



# DÜW Journal

Das Magazin des Landkreises Bad Dürkheim

## Frohe und nachhaltige Weihnachten



### **Familie**

Großes Kursangebot  
der Kreisvolkshochschule

### **Frauen**

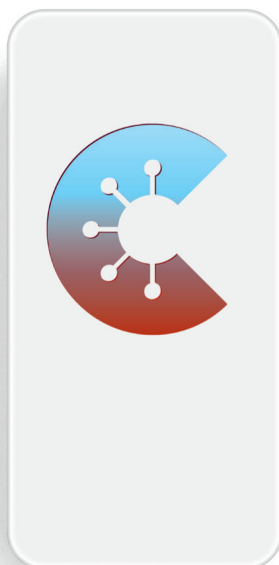
Bauchtanzkurs  
und Aktion gegen Gewalt

### **Feuerwehr**

Ehrenzeichen  
verliehen

- Mittwoch, 19. Januar 2022** **Herz unter Druck**  
Dirk Ehrlar, Oberarzt der Abteilung Innere Medizin mit Unterstützung der Deutschen Herzstiftung e.V.
- Mittwoch, 16. Februar 2022** **Schmerzen in Knie und Hüfte – Wann ist der Ersatz des Gelenks sinnvoll?**  
Martin Gassauer, Oberarzt der Abteilung Chirurgie und Leiter des EndoProthetikZentrums
- Mittwoch, 02. März 2022** **Hernienchirurgie – Wenn die Leiste zwick**  
Dr. med. Frank Ehmann, Chefarzt der Abteilung Chirurgie
- Mittwoch, 16. März 2022** **Schulterschmerzen – Wie entstehen sie, was hilft?**  
Frank Feuchtenhofer, Oberarzt der Abteilung Chirurgie und Hauptoperator im EndoProthetikZentrum
- Mittwoch, 06. April 2022** **Herausfordernde Reaktionen bei Demenz**  
Daniela Herda, Gesundheits- und Krankenpflegerin in der geriatrischen Tagesklinik
- Mittwoch, 27. April 2022** **„Was Hänschen nicht lernt...“ oder was wir Großen meinen, was die Kleinen können sollten.**  
Michael Goldner, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin
- Mittwoch, 25. Mai 2022** **Patientenverfügung – Was kann geregelt werden?**  
Dr. med. Hans Münke, Chefarzt der Abteilung Innere Medizin
- Mittwoch, 22. Juni 2022** **Kontinenz ist Lebensqualität – Inkontinenz ist heilbar**  
Dr. med. univ. Niko Grabowiecki, Chefarzt der Abteilung Gynäkologie / Geburtshilfe
- Mittwoch, 13. Juli 2022** **Geriatric – Fit trotz Alter und Krankheit**  
Dr. med. Monika Mainberger, Oberärztin der Abteilung Innere Medizin mit Zusatzbezeichnung Geriatrie

**Uhrzeit:** 19.00 Uhr  
**Ort:** Kreiskrankenhaus Grünstadt, Westring 55, Konferenzraum im 2. OG des Verwaltungsgebäudes  
**Anmeldung:** Telefon 06359 809-111 (eine Anmeldung ist wegen der begrenzten Zahl der Sitzplätze unbedingt erforderlich)  
**Der Eintritt ist frei!** Spenden für den Verein der Förderer und Freunde des Kreiskrankenhauses Grünstadt e. V. sind willkommen.



DIE CORONA-WARN-APP:

**KENNT  
SIE NICHT.  
HILFT IHNEN  
TROTZDEM.**

Jetzt die Corona-Warn-App herunterladen  
und Corona gemeinsam bekämpfen.



Die  
Bundesregierung

**BIOMÜLL**  
kann mehr.

**KEIN PLASTIK IN  
DIE BIOTONNE.**

\*AUCH KOMPOSTIERBARE PLASTIKTÜTEN  
DÜRFEN NICHT IN DIE BIOTONNE.



[www.wirfuerbio.de](http://www.wirfuerbio.de)

Eine Initiative der deutschen Abfallwirtschaftsbetriebe.  
Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

#WIRFUERBIO

**awb**  
abfallwirtschaftsbetrieb  
Landkreis bad Dürkheim



Der Kreisvorstand (v.li.): Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld, Erster Kreisbeigeordneter Timo Jordan sowie die Kreisbeigeordneten Sven Hoffmann und Reinhold Pfuhl.

## EDITORIAL

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger im Landkreis Bad Dürkheim!

Unser Leben wird derzeit von Themen begleitet, die uns allen Kopfzerbrechen bereiten.

Allen voran steht weiterhin die Corona-Pandemie, die unser Leben auf den Kopf gestellt hat und uns einiges an Einschränkungen abverlangt. Nichts ist so, wie es einmal war, und wir können kaum abschätzen, wann wir wieder zum Alltag übergehen können. Auch dieses Weihnachten wird ein stilles Fest werden. Ohne Weihnachtsmärkte, ohne betriebliche Weihnachtsfeiern, ohne große Familienzusammenkünfte. Wir sind sozusagen gezwungen, uns auf ein besinnliches Weihnachten im herkömmlichen Sinne zu beschränken, aber vielleicht ist es gut so.

Denn neben Corona haben wir weitere, sehr ernst zu nehmende „Hausaufgaben“ bekommen, die wir zügig und bestmöglich erledigen müssen: Alles dafür zu tun, um die Klimaerwärmung zu verlangsamen. Viele Menschen fragen sich, was ihr Landkreis an dieser Stelle leistet, aber auch, was sie selbst dazu beitragen können. Informationen finden Interessierte unter anderem auf dem Klimaschutzportal unseres Landkreises.

Wir möchten daher auch mit dem Titelthema dazu anregen, das persönliche Weihnachtsfest etwas klimaneutraler zu gestalten. Zugegeben, gerade in diesen Zeiten erzeugen hübsche Lichterdekorationen ein bisschen Gemütlichkeit und Geborgenheit. Aber vielleicht darf es umweltfreundliches, wiederverwendbares Geschenkpapier sein oder ein Menü in Bioqualität aus der Region? Und wir haben uns mit der Frage auseinandergesetzt, ob es den klimaneutralen Weihnachtsbaum überhaupt gibt.

Außerdem informieren wir über die Bürgerbusse im Landkreis (Seite 12), das neue Kursprogramm der Kreisvolkshochschule (Seite 9), die Busschule für Schüler (Seite 13) und nachhaltige Reiseziele in unserem Landkreis (Seite 22).

Diese und viele weitere interessante Themen finden Sie im Heft.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und erholsame Weihnachtstage mit möglichst unbeschwerten Stunden!

Ihr Kreisvorstand

*Hans-Ulrich Ihlenfeld*

Hans-Ulrich Ihlenfeld  
Landrat

*Timo Jordan*

Timo Jordan  
Erster Kreisbeigeordneter

*Sven Hoffmann*

Sven Hoffmann  
Kreisbeigeordneter

*Reinhold Pfuhl*

Reinhold Pfuhl  
Kreisbeigeordneter

## AUS DEM INHALT

### 04 Weihnachten auf dem Prüfstand

Meine klimaneutralere(n) Feiertage: Weniger ist manchmal mehr ...

### 05 Sterne aus Joghurtdeckeln

Praktische Tipps für ein nachhaltiges Weihnachten

### 06 Ohne schlechtes Gewissen

Naturnah produzierte Weihnachtsbäume schaden Wald und Klima nicht

### 08 Rund um Wald, Kräuter, Klima

Angebot der Kreisvolkshochschule Bad Dürkheim für Familien

### 09 Vorfremde aufs Fest bei Backen und Basteln

Adventszeit mit Kursen der Kreisvolkshochschule

### 10 Vielfältiges Programm

Die Außenstellen der Kreisvolkshochschule (5): Volkshochschule Grünstadt

### 11 Spezialist mit zwei Facharzt-Titeln

Dr. Philip-Benjamin Gerwien neuer Oberarzt am Kreiskrankenhaus Grünstadt

### 12 Beitrag zur Mobilität bis ins hohe Alter

Übersicht über die Bürgerbusse im Landkreis Bad Dürkheim

### 13 Keine Angst vor großen Bussen

Verkehrsverbund Rhein-Neckar bietet Busschule für Schülerinnen und Schüler

### 14 Bastelanleitung

Biomüllbeutel aus einem fertig gelesenen DÜW-Journal

### 16 Kein Plastik in den Biomüll

Warum selbst biologisch abbaubare Biomüllbeutel ein Problem darstellen können

### 17 Reparieren vor Ersetzen

Tipps für ein umweltverträgliches Handling mit E-Bikes und ihren Batterien

### 18 „Flächendeckendes Angebot nicht möglich“

Downhill im Pfälzerwald: Reaktionen und Antworten auf den DÜW-Journal-Beitrag

### 20 Geoportal geht online

BürgerGIS auf der Homepage des Landkreises verfügbar

### 21 Ur-Weihnachtsbaum mit Dornen

Die Europäische Stechpalme ist Baum des Jahres 2021

### 22 Zu Igel, Fuchs und Fledermaus

„Nachhaltiges Reiseziel“ (3): Partnerbetriebe Leiningerland und VG Lambrecht

### 23 „Aus Dunkelheit werden Lichtzeichnungen“

Interview zum aktuellen Kunstprojekt auf dem Hambacher Schloss

### 24 „Die mit dem Bauch tanzen“

Tanz-Workshop mit Semira und Dokumentar-Film für Frauen in Freinsheim

### 25 Leben im Dienst der Feuerwehr

Verleihung des Goldenen Feuerwehrereinzels in Weisenheim/Sand

## IMPRESSUM

### DÜW Journal – Das Magazin des Landkreises Bad Dürkheim

**Herausgeber:** Kreisverwaltung Bad Dürkheim, Postfach 15 62, 67089 Bad Dürkheim, Telefon 06322/961-0, Fax 06322/961-1156, www.kreis-bad-duerkheim.de, E-Mail info@kreis-bad-duerkheim.de.

Der Landkreis ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie wird vertreten durch den Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld, Philipp-Fauth-Straße 11, 67098 Bad Dürkheim.

**Erscheinungsweise:** am Anfang eines jeden geraden Monats

**Redaktion:** Sina Müller (verantw.), Arno Fickus (Stellvertreter), Regine Holz, Thomas König (alle Kreisverwaltung), Udo Langenbacher (Kreiskrankenhaus), Gisela Huwig (mssw)

**Texte und Mitarbeit:** Anja Benndorf, Cordula Christoph, Charlotte Dietz, Regine Huck, Gisela Huwig, Marcel

Kämmer, Thomas König, Christina Korterba-Göbel, Karin Louis, Dorothee Rüttger-Mickley, Gabi Schott

**Verlag und Produktion:** mssw Print-Medien Service Südwest GmbH, Kaiser-Wilhelm-Straße 34, 67059 Ludwigshafen, Telefon 0621/5902-860; info@mssw-online.de; www.mssw-online.de

**Gestaltung:** Digitale PrePress GmbH, Ludwigshafen, www.digitale-prepress.de, Titelfoto: aamulya/stock.adobe.com

**Anzeigen:** Arno Fickus (verantw.)

**Druck:** DSW Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, Flomersheimer Straße 2-4, 67071 Ludwigshafen



# Weihnachten auf dem Prüfstand

## Meine klimaneutral(e)n Feiertage: Weniger ist manchmal mehr ...

Klimawandel kennt keine Jahreszeiten. Auch in der Weihnachtszeit will wohl überlegt sein, ob Gewohnheitsänderungen zum Klimaschutz beitragen können. Dabei muss nicht gleich unser ganzes Weihnachtsfest in Frage gestellt werden. Wer sich sein typisches Weihnachten vorstellt, stößt vielleicht auf Kleinigkeiten, die leicht zu ändern sind. Für den einen ist es der Verzicht auf die 24-Stunden-Weihnachtsbeleuchtung am Haus, der andere lässt vielleicht einfach den Gänsebraten weg oder verschenkt Zeit anstelle von Konsumgütern. Weihnachten ist das Fest der Liebe. Es geht um Frieden. Es geht um Besinnlichkeit. Es geht um Dankbarkeit und Wertschätzung für das, was man hat. Dazu gehört auch eine intakte Umwelt, in der wir gemeinsam leben können und möchten. Das DÜW-Journal gibt daher einige Denkanstöße für ein klimaneutral(er)es Weihnachten.

### Fragen als Leitfaden

*Wer nachhaltig feiern möchte, kann sich folgende Fragen stellen und auf diese Weise Anregungen suchen:*

*Wie wichtig ist mir persönlich das Weihnachtsfest?*

*Wie sieht mein typisches Weihnachtsfest eigentlich aus?*

*Verzichte ich bereits auf manche klimaschädlichen Weihnachtsbräuche?*

*Worauf könnte ich zusätzlich leicht, worauf allerdings gar nicht verzichten?*

### Tannenbaum:

Handelt es sich um Importware aus Monokultur inklusive chemischer Behandlung gegen Schädlinge? Kann ich eine Baumart wählen, die in meiner Nähe kultiviert worden ist? Oder einen Baum aus dem Topf mit Wurzeln? Tun es vielleicht auch nur Äste oder ein alternativer Baum, der wiederverwendbar und aus Recycling-Material ist?

### Baumschmuck:

Muss es jedes Jahr neue Deko sein? Kann ich mir einen Baumschmuck wie früher aus Strohsternen, Nüssen, Tannenzapfen und Äpfeln vorstellen?

### Kerzen:

Kerzen sind zur Weihnachtszeit kaum wegzudenken. Doch leider sind sie nicht gerade klimafreundlich, da sie aus Erdöl (Paraffinkerzen) oder aus Palmöl gewonnen werden. Palmöl stammt oft aus Monokulturen, dafür wird meist Regenwald abgeholzt.

### Geschenverpackung:

Muss es wirklich das Hochglanz-Weihnachtspapier sein? Rechnet man auf jeden Einwohner in Deutschland nur 100 Gramm Geschenkpapier, ergibt das schon rund 8.000.000 Kilogramm – plus Klebestreifen, Kärtchen und Schleifen. Um-

gerechnet auf den Landkreis Bad Dürkheim sind dies immerhin noch 120.000 Kilogramm.

### Beleuchtung:

Ist die Lichterkette aus LED, gegebenenfalls Solar, ist diese mit einer Zeitschaltuhr zeitlich begrenzt? Muss mein Balkon oder mein Haus überhaupt beleuchtet werden?

### Geschenke:

Welche Geschenke machen langfristig Freude? Hat das Geschenk eine gute, langlebige Qualität? Kann ich es beim Händler vor Ort kaufen? Ist eine Alternative in Bio-Qualität möglich, können die Geschenke fair gehandelt oder aus der Region sein? Auch Spenden für einen guten Zweck sind eine sinnvolle Alternative.

### Weihnachtsgans oder -braten:

Wenn schon unverzichtbar, dann aus regionaler Biohaltung – oder geht es an einem Weihnachtstag auch mal vegetarisch oder gar vegan?

### Getränke:

Auch der Glühwein oder Kaffee darf regional, Bio und fair gehandelt (Fairtrade) sein. | *Regine Huck*



*Glühwein: Gibt's auch beim (Bio-)Winzer im Landkreis.* Foto: ManuErzi/Pixabay

## Bad Dürkheim: Die Kreisvolkshochschule Bad Dürkheim empfiehlt ...

### ...ein nachhaltiges, saisonales Weihnachtsmenü für 4 Personen

Vorgeschlagen von der Hauswirtschaftsmeisterin Karola Langhauser, die seit 1983 Kochkurse für die Kreisvolkshochschule Bad Dürkheim gibt.

#### \* Pastinaken auf Feldsalat

Marinade herstellen aus 2 EL Obstessig, 1 EL Balsamico, 2 TL Apfeldicksaft, 2 EL Distelöl, 4 EL Walnussöl, Salz und Pfeffer. Feldsalat waschen und putzen. 500 g Pastinaken bürsten, waschen und raspeln. 1 säuerlichen Apfel mit Schale raspeln. Alles vermengen und mit gehackten und gerösteten Walnüssen bestreuen.

#### \* Wildentenbrust auf Weißweinsauce

2 Wildentenbrüste rundum mit Salz und Pfeffer würzen. Danach zuerst auf der Hautseite, dann rundherum scharf anbraten. Mit Thymianzweigen und Speckscheiben belegen, feststecken. Im Backofen bei 120 Grad 20 Minuten garen. 200 ml Weißwein und 300 ml Entenfond in einem Topf um die Hälfte redu-



*Vom Metzger: Entenbrust.* Foto: Pixabay

zieren, dann mit 1 EL Johannisbeergelee und Pfeffer und Salz abschmecken. Die Entenbrust in Scheiben schneiden und servieren. Vegetarische Variante: Gebratenes Weizengluten (Vegetarian Mock Duck) kann wie Ente zubereitet werden.

*Dazu passen:*

\* **Orangen-Rotkohl**  
1 Rotkohl (2 kg) vierteln und in feine Streifen hobeln. 100 g braunen Zucker in einem Topf



*Passt dazu: Rotkraut.* Fotos: RitaE/Pixabay

karamellisieren, 50 g Butter zugeben und schmelzen lassen. Den Rotkohl darin etwas andünsten. Je 1/8 l Biozitrone- und Orangensaft angießen und mit Salz und Pfeffer würzen. 1 Zwiebel pellen und mit 2 Lorbeerblättern und 4 Nelken spicken und dazugeben. Den Kohl 30 Minuten garen, danach die Zwiebel entfernen. Gegebenenfalls nachwürzen. Die Schale von 1 Orange fein schneiden und den Kohl damit servieren.

#### \* Kartoffeln

mit Wachholderbeeren  
1,5 kg sehr kleine Kartoffeln mit der Schale kochen und pellen. 1 EL Wachholderbeeren zerdrücken. 50 g Butter in der Pfanne schmelzen lassen. Die Kartoffeln mit den Beeren goldbraun anbraten.

#### \* Nougatcreme auf Quittenkompott

100 g Nougat und 100 g Kuvertüre hacken und im Wasserbad schmelzen lassen. In eine Schüssel 250 g Joghurt (3,5 Prozent) geben und die abgekühlte Nougat-Kuvertüremischung einrühren. 250 ml Sahne mit 2 EL Zucker steif schlagen, unter die Masse heben und diese dann in Schälchen füllen. 300 g Quitten abreiben, waschen, halbieren, das Kerngehäuse entfernen und in Spalten schneiden. Diese in eine Auflaufform setzen und mit 1 EL Zucker und 1 TL Zimt bestreuen. Darauf 50 g Butter in Flöckchen verteilen und das Ganze im vorgeheizten Ofen bei 175 Grad circa 20 Minuten backen.



Schöne Geschenkidee für Genießer: Es gibt einen Landkreis-Bio-Kaffee, der fair gehandelt ist. Foto: Weltpartner eG aus Ravensburg



Selbstgemachtes Mitbringsel: ein gebäckeltes Seifensäckchen mit einem Shampooseifenstück statt flüssigem Shampoo in Plastikverpackung. Foto: KV/Huck

## Praktische Tipps für ein klimaneutral(er)es Weihnachten

# Sterne aus Joghurtdeckeln

### Geschenkverpackungen:

Tipp: Kleine Geschenke passen in leere Klorollen, als Verpackung können auch alte Buch-, Kalender- oder Notenseiten mit Sternanhängern aus Joghurtbecher-Deckeln dienen. Auch ein Karton oder Korb mit getrocknetem Laub ist ein schönes Versteck für ein Geschenk.

### Geschenketipps:

Do-it-Yourself – ob Brownie-Backmischung im Glas, gesunde Veggie-Aufstriche, Lebkuchen, Schokoladenbruch und Pralinen, Kräuteröl, Peeling oder ein selbstgemachtes Spiel. Ein gehäkeltes Seifensäckchen mit einem Shampooseifenstück (statt flüssigem Shampoo in Plastikverpackungen) regt vielleicht zum Nachahmen an.

### Karten und Pakete:

Weihnachtsgrüße machen sich auch schön auf umweltfreundlichem Papier – es sollte wiederverwertet und chlorfrei gebleicht oder ungebleicht aus umweltfreundlicher Waldwirtschaft sein.

### Getränke:

Tipp: Bioglöühwein der Lebenshilfe Bad Dürkheim und der Bad Dürkheim Landkreiskaffee „Bio + Fair“

### Buchtipps



### „Meine Reise nach Utopia“

Beim Einkauf Plastik vermeiden, saisonales Gemüse essen und statt der Flugreise lieber mit der Bahn in den Urlaub fahren – Tipps für einen nachhaltigen Alltag

gibt es viele, auch in dem Buch von Franz Grieser, erschienen im Utopia-Verlag und erhältlich im Buchhandel, ISBN 978-3-96238-126-4 | RH

### Statt klassischer Kerzen:

Tipp: Der 2. Vorsitzende des Zeidelmuseums in Feucht, Frank Lands-gesell, empfiehlt als Alternative zu klassischen Kerzen solche aus Bienenwachs: „Das Bienenwachs ist ein Stoffwechselprodukt der Biene und entsteht durch den Verbrauch von Honig und Pollen. Man kann natürlich jetzt argumentieren Honig, speziell der Honigtau, entsteht durch Licht, Wasser und CO<sub>2</sub>. Sprich: Die Photosynthese macht aus

diesen drei Elementen dann Zucker und Sauerstoff. Somit könnte man sagen, die Bienen reduzieren indirekt den CO<sub>2</sub>-Gehalt in der Atmosphäre, weil die Pflanzen, die sie abernten, zuvor durch die Photosynthese das CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre herausgenommen haben. Was aber auf jeden Fall klar ist: Sie sind klimafreundlicher als herkömmliche Kerzen, leider aber auch um einiges teurer, muss man fairerweise dazu sagen.“ | Regine Huck



Kerzen gehören an Weihnachten dazu. Wer umweltfreundlich denkt, gibt Bienenwachskerzen den Vorzug. Sie duften obendrein herrlich. Foto: Frank Lands-gesell



## Gedanken zum Fest

### Kleine Beiträge für die Umwelt

„Als Christ ist mir das Weihnachtsfest der Nächstenliebe sehr wichtig. Umso mehr nehme ich es zum Anlass zu überlegen, welchen persönlichen Beitrag ich in diesen Tagen leisten kann, um unsere Umwelt und unser Klima zum Gemeinwohl aller zu schonen.“

„Weihnachten ohne Tannenbaum, Geschenke und Gänsebraten ist für mich unvorstellbar. Wir haben uns aber innerhalb der Familie darauf verständigt, dass wir nur lokal vor Ort bei unseren Einzelhändlern Geschenke beziehen.“

„Es muss bei uns der Tannenbaum sein. Dafür kaufen und verschenken wir an Weihnachten Patenschaften für den Regenwald.“

„Einmal im Jahr einen duftenden Gänsebraten im Ofen zu haben, darauf möchte ich nicht verzichten. Aber ich habe bereits meine Frau beauftragt herauszufinden, woher wir eine Gans beziehen können, die möglichst in unserer Region und unter tierwürdigen Umständen herangewachsen ist. Als Herausforderung wollen wir an einem der Weihnachtstage ein vegetarisches, vielleicht auch veganes Menü kochen.“ | RH



Christbäume aus heimischem Forst sind klimaneutral. Bei Aktionen zum Selberschlagen kommt Adventsstimmung auf. Fotos: Landesforsten RLP/Jonathan Fieber/Lamour Hansen



## Ohne schlechtes Gewissen

### Naturnah produzierte Weihnachtsbäume schaden dem Wald und dem Klima nicht

Klimawandel, Waldsterben: Dieser Tage ist vielen Menschen klar, dass jeder Baum zählt. Kann man sich angesichts dieser Entwicklung überhaupt noch guten Gewissens für einen eigens zu Weihnachten gefällten Christbaum entscheiden? Man kann, sagen Experten. Christbäume sind klimaneutral, denn sie werden großteils eigens dafür gepflanzt. Während sie wachsen, binden sie CO<sub>2</sub> und beherbergen Tiere und Insekten. Wer an die Umwelt denkt, sollte aber darauf achten, dass seine Wahl möglichst auf naturnah produzierte Bäume aus heimischem Forst fällt.

„Je kürzer der Transportweg, desto frischer sind die Bäume“, nennt Joachim Weirich vom Forstamt Bad Dürkheim zunächst ein ganz praktisches Argument für die Wahl von Weihnachtsbäumen aus der Nähe. Aber es schwingt auch ein Klimaschutzaspekt mit: „Weite Transportwege bedeuten eine weit schlechtere CO<sub>2</sub>-Bilanz, der wesentlichste Gesichtspunkt“, betont Weirich. Weil aber seinen Angaben zufolge das Gros der in den Verkauf kommenden Bäume nicht aus dem Biosphärenreservat Pfälzerwald stammt, sondern aus Hunsrück und Odenwald oder gar aus Nordeuropa, ist man umwelttechnisch beim Förster in der Nähe am besten aufgehoben. Dort werden naturnah kultivierte Nadelbäume verkauft – was nicht selbstverständlich ist.

Bei rund 30 Millionen Bäumen, die laut Umweltbundesamt zu Weihnachten in Deutschland verkauft werden, sind Transport und Produktionsweise ein bedeutender Klima- und Umweltfaktor,

nicht zuletzt, weil die meisten der Behörde zufolge keineswegs naturnah im Wald, sondern oft unter intensivem Einsatz von Insektiziden, Herbiziden und Mineraldüngern produziert werden. „Das schadet den Böden, Gewässern und Ökosystemen. Nicht zuletzt kann es auch die menschliche Gesundheit belasten, wenn der mit Chemikalien behandelte Weihnachtsbaum mitten im Wohnzimmer steht“, informiert das Amt. Gerade bei Bäumen aus dem Ausland sei meist nicht nachvollziehbar, welche Mittel eingesetzt worden seien. „Hier können gar Chemikalien zum Einsatz kommen, die in Deutschland verboten sind.“ Auch das Bundesumweltministerium rät: „Am umweltschonendsten sind Bäume, die natürlich gewachsen sind, direkt aus dem Wald und aus der Region stammen.“

Umweltverbände wie Robin Wood geben ebenfalls grünes Licht für Weihnachtsbäume, sofern diese ökologisch produziert wurden. In der Zeitschrift

„Schrot und Korn“ wird der Forstexperte von Robin Wood, Rudolf Fenner, zitiert: „Weihnachtsbäume schaden dem Wald null“. Ökologisch produzierte Nadelbäume seien aus Umweltsicht vor allem Alternativen aus Plastik überlegen. Man erkenne sie am Öko-Siegel, etwa von Bioland, Naturland, Demeter oder dem EU-Bio-Label, informiert Fenner. Beim Haus der Nachhaltigkeit und beim Forsthaus Wolfsgrube in Elmstein können zertifizierte Bäume sogar selbst eingeschlagen werden. Für Förster Weirich ein besonderes Erlebnis: „Das Bäumchen umzusägen, hat für viele regelrecht etwas Elementares und kann zu einem schönen Familienereignis werden.“ Das Forstamt Bad Dürkheim hat die Aktion zum Selberschlagen abgelassen, es gibt aber einen Weihnachtsbaumverkauf. Weirich: „Wegen Corona wird es leider keinen Wildverkauf, kein Lagerfeuer, Glühwein, Punsch, Wildwürstchen und Wildfrikadellen geben. Gemütlichkeit ist auch in diesem Jahr

nicht angesagt, sondern Schutz vor Corona.“

Wer sich unschlüssig ist, ob es überhaupt ein gefällter Baum sein soll, für den hat Weirich einen Tipp: „Je mehr es uns auf den duftenden, grünen Baum ankommt, desto eher das Original. In dunkler, kahler, kalter Zeit Trost zu spenden und Mut zu machen, ist ja der Ursprung der Tradition!“ Je mehr ein „Gerüst“ für Schmuck und Geschenke gesucht werde, desto eher eigne sich ein Baumersatz.“ | *Gisela Huwig*

**INFO** *Selberschlagen: Sa/So 11./12.12., 10-16 Uhr, Johanniskreuz, Haus der Nachhaltigkeit, 06306/9210130; Sa 11.12., 9.30-16.30 Uhr, Elmstein, Forsthaus Wolfsgrube, 06328/219; Verkauf: Sa 11.12., 10-14.30 Uhr, Bad Dürkheim, Parkplatz „Auf der Steige“ (Ruhforst), 06322/94670*

### Buchtipps: „How to Eat Your Christmas Tree“



Eine bestechende Idee: Wenn es schon ein Tannenbaum sein soll, dann muss man ihn hinterher nicht schnöde wegwerfen, sondern kann ihn ganz

einfach aufessen. Zumindest die Nadeln von Bäumen aus naturnaher Forstwirtschaft lassen sich kulinarisch verwerten, wie Julia Georgallis ausführt. Und neben Tipps für ein nachhaltiges Weihnachtsfest hat sie in ihrem Buch „How to Eat Your Christmas Tree“ gleich auch eine Sammlung an Rezepten mit Kiefer, Tanne und Co. offenbart. Vom Sirup und Tee über Weihnachts-



Aroma dank Kiefern-, Tannen- oder Fichtennadeln: Tee. Foto: Lizzie Mayson

baumeis und Konfitüre, die mit den Nadeln aromatisiert sind, bis hin zu kompletten Festessen reicht die Bandbreite. Auch die

Asche aus dem Weihnachtsbaum kann für besondere Genüsse sorgen. Zur Auswahl stehen unter anderem in Asche gebacke-

nes Gemüse, dunkel gebratener Blumenkohl in Asche sowie eine Asche-Honig-Glasur für Fleisch, Fisch und Gebäck. Die Weihnachtsbaumasche wird übrigens im Backofen aus Zweigen hergestellt. Klar, kann man die Rezepte auch dann ausprobieren, wenn man keinen gefällten Christbaum möchte. Zweige von Nadelbäumen passen ebenso. Und frische Triebe im Frühjahr schmecken sogar besonders gut. Wer Nadelbaumalternativen wie die Stechpalme bevorzugt, muss aber auf diese Art der Weiterverwertung verzichten: Die Stechpalme ist ungenießbar. | *GH*

*Julia Georgallis: „How to Eat Your Christmas Tree“, ars vivendi, ISBN 978-3-7472-0292-0*

# Weihnachtsbaum mal anders

## Alternative, tolle Ideen aus der Offenen-Kreativ-Werkstatt Bad Dürkheim

Wer auf der Suche nach einem alternativen Weihnachtsbaum ist, landet als „Neuling“ schnell bei Zweigen in einer Vase. Doch die Erfahrungen zeigen, dass diese Variante eher enttäuschend ist, weil sie sich nicht so wirklich wie ein Weihnachtsbaum anfühlt. Das DÜW-Journal hat deswegen bei der Offenen-Kreativ-Werkstatt Bad Dürkheim nachgefragt, welche kreativen Ideen es sonst noch gibt.

„Nach einer kleinen Umfrage bei Freunden und Familie, Teilnehmenden und Kursleitenden war ich überrascht und sehr erfreut, dass sich fast alle bereits Gedanken über eine ökologische Alternative zum klassischen Baum gemacht hatten“, sagt Bettina Meier, Leiterin der Offenen-Kreativ-Werkstatt. „Es kamen viele kreative Vorschläge und Ideen, einige schon selbst erprobt, die wir gerne teilen. In der Werkstatt selbst war die Begeisterung ebenfalls groß, und wir schwankten zwischen dem prak-

tischen und Corona-konformen, weil platzsparenden Wandbaum aus Ästen und dem Klappleiter-Baum. Am Ende entschieden wir uns für die Leitervariante aus Holz. Die hatten wir schon öfter gesehen und waren sehr angetan von der Idee, den Weihnachtsbaum der Werkstatt dieses Jahr auf diese Weise selbst zu bauen. Wir Erwachsenen sind total begeistert vom Ergebnis, unseren kleinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern allerdings ist der alternative Tannenbaum nicht grün genug“.

### Zum Nachmachen: Ideen aus einer kleinen Umfrage

„Wir haben immer klassisch einen echten Baum gehabt und auch noch nichts anderes in Erwägung gezogen. Wir kaufen aber wenigstens im Lepri-prim eine regional geschlagenen. Mir fällt als Alternative Petterson ein, der baut ja einen Baum aus einem Stamm (im Christbaumständer) mit eingebohrten Zweigen – die Idee hatten wir auch schon. Das Material dazu findet man derzeit auf jedem Grünabfallplatz.“

*Familie Currlin aus Bad Dürkheim*

„...mein ökologischer Ansatz war bisher, den Baum bei Dannenfels selbst zu schlagen“.

*Ariane Mett aus Weisenheim am Berg*

„In Hongkong haben wir tatsächlich mal einen aus Karton gebaut. Ein klassisches Stecksystem aus zwei 2D-Bäumen eingeschlitzlitz und im 90 Grad-Winkel ineinandergesteckt.“

*Familie Jacobs aus Freinsheim*

Anmerkung der Redaktion: Aus dem Karton des nächsten großen Pakets, das eintrudelt, lässt sich mit Anleitungen aus dem Internet ganz einfach ein Tannenbaum basteln. Die gleiche Idee nur aus Holz kommt von einer Freundin aus Deidesheim,

die zusätzlich eine Upcycling-Variante vorschlägt, bei der die Deko aus Plastikmüll und Haribotüten geschnitten wird.

„Schnittgut aus den Weinbergen“ wurde als Material von einer Winzertochter vorgeschlagen. Da könne man sich ein 3D-Werk aus Rebknorzen oder aus Weinreben als Christbaum-Alternative vorstellen. Die Weinreben werden wie eine Tüte gewoben – vielleicht nicht unbedingt für Anfänger geeignet.

Die *Offene-Kreativ-Werkstatt* hat einen Tipp für eine ganz schnelle, einfache Variante: Eine Pappspirale, die an der Decke befestigt wird und bemalt und geschmückt werden kann. Aus einem großen Karton eine Spirale schneiden, indem immer mit ungefähr demselben Abstand am Rand entlang geschnitten wird. Auf die Spirale mit etwas Abstand zum Beispiel Sterne aufkleben oder aufnähen. Zum Aufhängen einen Faden auf eine Nadel ziehen und am Ende einen dicken Knoten machen. Alternativ kann man auch eine Perle dranbinden. Je höher man sie hängt, desto mehr Geschenke passen drunter.

*Regine Huck*



*Nachhaltig und originell: geschmückter „Leiterbaum“.* Foto: Bettina Meier



*Der Tanne nachempfunden: Wandbaum aus Ästen.* Foto: Nadine Prinzler



*Stimmungsvoll und aufwendig: Baum aus Holzleisten.* Foto: Familie Glogger



*Hübscher Schmuck: handgefertigte Weihnachtswichtel.* Foto: stux/Pixabay

# Rund um Wald, Kräuter, Klima

## Angebot der Kreisvolkshochschule Bad Dürkheim für Familien

Während der Corona-Pandemie ist den Deutschen wieder bewusst geworden, wie viel Gesundheit, Freundschaft und eine gut funktionierende Familie bedeutet. „Der Zusammenhalt ist vielen noch wichtiger geworden“, erläutert Dirk Michel, Leiter der Kreisvolkshochschule (KVHS). Im Jahr 2022 rücke die KVHS deshalb das Thema „Familie“ in den Vordergrund und habe Angebote in diesem Bereich konzipiert. Michel: „Inspiriert hat sie dabei auch der Ideenwettbewerb im zweiten Semester 2021, wo Familien dazu aufgerufen wurden, ihre Kursideen einzureichen.“

„Interessanterweise wurden viele Themen aus dem Bereich Natur und Umwelt gewünscht“, ergänzt Michel: „Es freut uns, dass viele neue Anregungen für das KVHS-Angebot dazu gekommen sind, die bereits teilweise in das neue Semesterprogramm aufgenommen wurden. Und die Gewinner des Wettbewerbs dürfen sich auf einen exklusiven Kurs für ihre Familie Anfang 2022 freuen.“

### „Wald erleben!“ für Familien mit Kindern ab Grundschulalter

Walderleben mit allen Sinnen: Was gibt es Schöneres, als den Duft des Waldes einzusatmen, Bäumen zu begegnen, sich auf Spurensuche zu begeben und versteckte Dinge zu entdecken? Was raschelt da – der Wind im Laub oder doch die kleine Maus? Der Kurs lockt auf den Abenteuerspielplatz Wald, der mit Spiel und Spaß erkundet wird.

Sa 9.4., 11-14 Uhr, Anmeldeschluss: 31.3.

### Ökosystem Wald

Mit Sherlock Holz auf der Suche nach den Superhelden des Waldes. Mit Becherlupe und Co. spürt die Gruppe den kleinen Krabblern nach und geht Fragen auf den Grund, etwa ob das Reh die Frau vom Hirsch ist und wer wohl in welchem Stockwerk des Waldes wohnt. Wissenswertes wird spielerisch erlernt, der Spaß kommt dabei nicht zu kurz.

Sa 7.5., 11-14 Uhr, Anmeldeschluss: 28.4.

### Wald und Klima

Ist der Wald ein Klimaschützer? Welche wichtigen Funktionen hat er für uns? Die Gruppe erforscht an verschiedenen Stationen, was es mit dem Klima auf sich hat und wie wichtig die weltweiten Wälder für die Menschen sind. Ein spannender Aktionstag rund um die Themen Wald und Klima.

Sa 11.6., 11-14 Uhr, KVHS-Geschäftsstelle, 06322/961-2403, Anmeldeschluss: 2.6.

### Waldbad (Shinrin Yoku) für Familien mit Kindern ab 8 Jahren

Das besondere Erlebnis: Beim langsamen Gehen haben Familien die Möglichkeit, die Wirkung und Schönheit des Waldes alleine und gemeinsam mit anderen Familien zu erleben. Einzel- und Paarübungen sind lediglich Angebote – alles kann, nichts muss. Die Teilnahme am Kurs sollte freiwillig sein, damit das Wald-Erlebnis wirken kann.

Sa 7.5., 10-13 Uhr, KVHS-Geschäftsstelle, 06322/961-2403

### Auszeit für die ganze Familie

Viele Eltern kennen das Gefühl, dass sie selbst und das Kind ständig unter Strom stehen. Dass ihr Alltag eng ge-



Der Wald als Abenteuerspielplatz: Kurs für Familien mit Kindern ab dem Grundschulalter. Foto: Victoria Borodina/Pixabay



Was wächst da? Ein Wildkräuterspaziergang informiert. Foto: Driesel/Pixabay



Unter Anleitung: Auszeit mit dem Nachwuchs. Foto: Pezibear/Pixabay



Mit Sherlock Holz auf Spurensuche: Kurs über Wald und Klima für die ganze Familie. Foto: White77/Pixabay

vhs

Kreisvolkshochschule  
Bad Dürkheim

online anmelden unter  
[www.kvhs-duew.de](http://www.kvhs-duew.de)

taktet ist durch Schule, Arbeit, Vereine. Allen, die für sich und den Nachwuchs einen Ausgleich wünschen, um dem schnelllebigen Alltag zu entfliehen, empfiehlt sich der Kurs „Auszeit für die ganze Familie“. Die Teilnehmenden erleben einmal wöchentlich mit Kindern eine Auszeit und lassen in der Familie die Seele baumeln, zum Beispiel bei Fantasiereisen, leichten Bewegungsübungen aus Yoga und Pilates, Atemübungen zum Entspannen sowie gemeinsamen Partnermassagen. Der Kurs vermittelt diese Techniken, um auch zu Hause gemeinsam Auszeiten nehmen zu können.

10x ab Mi 12.1., 17-17.45 Uhr, VHS Grünstadt, 06359/9297235

### Historische Stadtführung für die ganze Familie

In Kooperation mit dem Altertumsverein Grünstadt: Obwohl man Bürger von Grünstadt oder dem Umfeld ist, kennt man die Historie der Heimat oftmals nur am Rande. Der Kurs nimmt Eltern und Kinder ab 6 Jahren mit auf eine historische Stadtführung, in der viel Wissenswertes über Grünstadt vermittelt wird.

Sa 14.5., 10.30-12 Uhr, VHS Grünstadt, 06359/9297235

### Familien-Wildkräuterspaziergang

Was wächst da eigentlich, und kann ich es für meine Wildkräuternahrung nutzen? Bei einem eineinhalbstündigen Spaziergang erfahren die Teilnehmenden alles Wissenswerte zum Erkennen, Sammeln und Zubereiten heimischer Wildkräuter. Der Kurs ist auch für Kinder geeignet.

Sa 4.6., 10-11.45 Uhr, VHS Grünstadt, 06359/9297235 | DRM





Vorfreude auf Weihnachten: Kurs Plätzchenbacken. Foto: Jill Wellington/Pixabay



Vorfreude aufs Kursprogramm 2022 mit Lachyoga. Foto: Dr. Hufnagel

# Vorfreude aufs Fest bei Backen und Basteln

## Adventszeit mit Kursen der Kreisvolkshochschule Bad Dürkheim nutzen und genießen

Plätzchen aus der eigenen Küche, handgeschriebene Weihnachtsgrüße und selbstgebastelte Dekorationen und Geschenke sind „in“. Das Geschenk zu Weihnachten entsteht nicht selten in liebevoller Handarbeit. Dies ist nicht nur ein Zeichen der Wertschätzung, sondern zudem auch noch nachhaltig und ressourcenschonend. Die Kreisvolkshochschule Bad Dürkheim (KVHS) trägt diesem Trend Rechnung. Dirk Michel, Leiter der KVHS, ermuntert Jung und Alt: „Gönnen Sie sich selbst diese Vorfreude aufss Fest und gestalten Sie gemeinsam mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein individuelles Weihnachtsgeschenk!“

### Weihnachtsbäckerei für Kinder ab 8 Jahren

Vanille, Zimt und Mandelkern: Hier gibt es die herrlichen Aromen der Weihnachtszeit in Plätzchenform und zum Schluss noch hübsch verpackt. Für alle, die gern naschen und zum Fest etwas Selbstgemachtes verschenken möchten.

**Fr 10.12., 16-19 Uhr, VHS Haßloch, 06324/935-325**

### Fröbelsterne für Weihnachten

Aus Papierstreifen basteln Kinder ab 9 Jahren bunte Weihnachtssterne ganz ohne Kleber. Die Sterne eignen sich wunderbar für den Weihnachtsbaum, für das Fenster oder als Geschenk.

**Sa 11.12., 9.30-12 Uhr, VHS Haßloch, 06324/935-325**

### Makramee-Weihnachtsdeko

Makramee ist im Trend, und vor allem macht es mega viel Spaß! Mit der aus dem Orient kommenden Knüpftechnik werden zeitlose Weihnachtsdekorationen hergestellt. Sterne, Schneeflocken, Weihnachtsbäume ... viele kreative Ideen für die schönste Zeit des Jahres.

**Sa 11.12., 10-14 Uhr, Offene Kreativ-Werkstatt, 06322/980715**

### Der eigene Lebensbaum

„Grau, teurer Freund, ist alle Theorie, doch grün des Lebens güld'ner Baum“.

Frei nach diesem Zitat von Johann Wolfgang von Goethe geht es ans kreative Schaffen von Lebensbäumen. Es werden Bäume jeglicher Form und Farbe gestaltet, mit verschiedenen Maltechniken und Materialien, die die jeweils eigene Persönlichkeit einfangen. Es wird keine Malerfahrung benötigt, sondern einfach nur viel Freude am kreativen Tun – und vielleicht wird es ja auch ein Weihnachtsbaum.

**So 12.12., 13-17 Uhr, Offene Kreativ-Werkstatt, 06322/980715**

### Weihnachtsspecial für Kids

Für alle kleinen Bastelfans und Do-it-yourself-Künstlerinnen und -Künstler ab 7 Jahren, die mit eigenen

Weihnachts-Gestaltungsideen eine persönliche und nachhaltige Note ins Verpacken und Verschenken bringen möchten. Es werden eigene Geschenkpapier, Anhänger und Weihnachtskarten gebastelt. Mit selbstgebastelten Stempeln und verschiedenen Drucktechniken wird weihnachtlicher Glanz auf schlichte Papierbögen und einfaches Zeitungspapier gezaubert. Mit diesem Geschenkpapier wird jedes Geschenk zum Hingucker. Coole Pop-Up-Elemente und kleines, aber feines Origami machen Geschenk- oder Weihnachtsbaumanhänger zu besonderen Kunstwerken.

**Sa 18.12., 10-13 Uhr, Offene Kreativ-Werkstatt, 06322/980715 | DRM**

## Vorfreude auf das neue Kursprogramm 2022

Was man sich auch immer vorgenommen hat für das neue Jahr – allen gemeinsam ist dieser Tage der Wunsch nach Normalität. In pandemiegeprägten Zeiten möchte die KVHS mit ihrem Programm ein Zeichen setzen und Mut machen, mit Zuversicht durch diese Zeiten zu gehen und füreinander da zu sein. Vieles ist mit der KVHS möglich. Beispiele:

### Online: Dem neuen Jahr mit Lachyoga in Freude begegnen

Lachyoga als Ressource gegen den Winterblues: Das Konzept beruht auf der Tatsache, dass der Körper keinen Unterschied zwischen echtem und gespieltem Lachen kennt. Dabei wird der ganze Körper mit Sauerstoff versorgt, Glückshormone werden freigesetzt und Stresshormone gesenkt. Dies führt dazu, sich

direkt leicht und entspannt zu fühlen. Der Kurs kombiniert Erfahrungen aus der Lachyoga- und der Achtsamkeitspraxis. Die Teilnehmenden erhalten Informationen zum Lachyoga, erlernen Übungen, die im Alltag angewendet werden können und lernen loszulassen. Geübt werden Body Scan und Atemmeditationen als Grundstein für einen distanzierteren Umgang mit Grübeleien und für mehr Ausgeglichenheit und Wohlbefinden. Der Kurs wird über die Plattform Zoom angeboten.

**4x ab Di 8.2., 19-20 Uhr, KVHS-Geschäftsstelle, 06322/961-2403**

### Englisch: Let's read: Ken Follett: „Never“ (B2/C1)

Der Roman „Never“ von Ken Follett ist weltweit am 9. November 2021 erschienen. Nach mehr

als 15 Jahren kehrt der Autor historischen Romanen den Rücken und schreibt wieder einen Thriller. Das Buch wird gemeinsam gelesen, der Inhalt erarbeitet, aber auch über Vokabeln, Redewendungen und grammatikalische Besonderheiten gesprochen. Bitte das Buch nicht vor Beginn des Kurses lesen.

**Lehrbuch: „Never“ von Ken Follett, Viking Verlag, ISBN-13: 978-0593300015 (Änderung vorbehalten), 10x ab Di 1.2., 19.30-21 Uhr, KVHS-Geschäftsstelle, 06322/961-2402**

### Breakletics HIIT the Beat

Breakletics HIIT the Beat ist eine Mischung aus funktionalen Übungen, effektivem HIIT-Training und mitreißenden Beats. Die Übungen kommen in Abstufungen für jedes Fitness-Level und sind leicht verständlich.

**10x ab Mo 17.1., 18.30-19.30 Uhr, VHS Deidesheim, 06326/977225**

### Smart Surfer – Fit im digitalen Alltag

Mit dem Online-Bildungsmodul „Smart Surfer – Fit im digitalen Alltag“ können sich Menschen der Generation 50 plus in neun Modulen nach und nach zu den Themen Kommunikation, Unterhaltung, Datensicherheit, Verbraucherschutz, aber auch Ethik im Internet schlau machen. Weitere Informationen gibt es unter: [www.verbraucherzentrale-rlp.de/smart-surfer](http://www.verbraucherzentrale-rlp.de/smart-surfer).

**Die Module sind einzeln buchbar. Modul 1 startet am Mo, 24.1., 15-16.30 Uhr. Der Kurs findet in der vhs.cloud statt. Info und Anmeldung: KVHS-Geschäftsstelle, 06322/961-2402 | DRM**

## Die Außenstellen der Kreisvolkshochschule (5): Volkshochschule Grünstadt

# Vielfältiges Programm



Hilft Interessierten, wo möglich:  
VHS-Mitarbeiterin Bettina Ulrich.



Beherbergt die Grünstadter Außenstelle der Kreisvolkshochschule Bad Dürkheim: Altes Rathaus in Grünstadt. Alle Fotos: Bettina Ulrich



Teil des bunten Kursspektrums: Wildkräuterkurs.

Im historischen Alten Rathaus in Grünstadt, erbaut vor etwa 400 Jahren, befinden sich in harmonischer Einheit das Museum der Stadt Grünstadt, welches der Altertumsverein betreibt, die Tourist-Information, die Volkshochschule (VHS) sowie der historische Ratssaal, der für Trauungen genutzt wird. Betritt man den gemeinsam genutzten Raum von Volkshochschule und Tourist-Information, findet man sich in einer Galerie wieder. Zurzeit hängen an den ehrwürdigen Mauern Originale des regional bekannten Künstlers Rainer Simon. In einem solch angenehmen Ambiente heißt die Volkshochschule Grünstadt ihre Besucher willkommen.

Bettina Ulrich repräsentiert die VHS, empfängt die Besucher und hilft beim Anmelden zu einem der zahlreichen Kurse. Sie berät Interessierte beim Finden des Wunschangebots oder unterstützt beim Überwinden der ersten Hürde hin zur neuen Freizeitgestaltung. 700 Teilnehmende finden so jährlich den Weg in den richtigen Kurs. Rund 90 Kurse werden pro Jahr angeboten, die meisten finden am Abend statt. Im Leininger Gymnasium können Englisch, Spanisch, Französisch, Japanisch oder Italienisch gelernt, und es kann an der eigenen Persönlichkeitsentwicklung sowie Allgemeinbildung gefeilt werden. Für Yoga, Pilates,

Tai Chi oder Qi Gong trifft man sich in der Gymnastikhalle der Dekan-Ernst-Schule oder bei schönem Wetter auch gerne in freier Natur. Oft ergeben sich so langjährige Gruppen und herzliche Freundschaften. „Der Literaturkreis tagt seit nunmehr knapp 30 Jahren, und es gibt tatsächlich Mitglieder der ersten Stunde, die mittlerweile über 300 Bücher diskutiert haben!“, freut sich Ulrich.

### Tageskurse auch für Ältere

„Wir denken aber auch an unsere älteren Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die abends nicht so gerne unterwegs sein möchten. Seit einigen Jahren werden daher mittwochs und donnerstags in der Alten Lateinschule Tageskurse in Englisch und Italienisch angeboten. Gerade für Menschen, die Tagesfreizeit haben, ist diese Möglichkeit attraktiv“, so Ulrich. „Was uns weiterhin Sorgen bereitet ist, dass es in Deutschland über sechs Millionen funktionale Analphabeten gibt, also Menschen, die nicht richtig lesen und schreiben können. Auch da wollen wir als VHS unseren Beitrag leisten.“ Dozentin Doris Best vermittelt laut Ulrich seit 1987 diese grundlegenden Fähigkeiten in kleiner Gruppe an der VHS. Ihr werde immer wieder bestätigt, dass sie mit viel Einfühlungsvermögen jeden dort abhole, wo er gerade stehe. „Behutsam und diskret können die Teilnehmenden so ein Stück Lebensqualität und Selbstbewusstsein zurückerhalten. Für diese Arbeit sind wir sehr dankbar“, ergänzt Ulrich.

### Essbare Wiesen

Ganz neu und von viel Liebe zur Natur geprägt sind die Kräuterwanderungen mit Angela Lawall. Als Kräuterpädagogin zeigt sie, welche Schätze sich auf den Grünstadter Wiesen finden lassen. An manchem Pflänzchen ist man bisher achtlos vorbeigegangen, und doch lässt sich das bisher als Unkraut titulierte Kräutlein zu einer kleinen Köstlichkeit in der Wildkräuterküche verarbeiten. Mit ihrem Motto: „Rupfst du noch oder isst du schon?“ möchte

die Dozentin, dass möglichst viele Leute von diesen Wiesenschätzen erfahren und nach dem Kurs das sogenannte Unkraut wieder in die heimische Küche holen. Ein Kursteilnehmer bemerkte erstaunt: „Früher haben wir unsere Wiese gemäht, und heute essen wir sie auf!“

### Ferienprogramm für Kinder

Auch an die Kinder wird gedacht. In den Sommerferien konnten Grundschüler der Dekan-Ernst-Schule beim Ferienbildungsprogramm der Volkshochschulen und ihrer Partner vor Ort, dem „TalentCampus“, in Freizeiten ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Mit den Kursleitenden Marion Schacht, Judith Becker und Georg Steinig wurden Masken und Kompliment-Kästchen aus alten Zigarrenkästchen sowie Windspiele gebastelt, Bilder gemalt und ein Zirkusprogramm einstudiert, was stolz vor großem Publikum, den Eltern, vorgeführt wurde. Auch ein Sonnentanz wurde in Kombination mit den bun-

ten, selbstgebastelten Masken zum Besten gegeben.

Für Interessierte hält die Volkshochschule Grünstadt ab Mitte Dezember das neue Kursprogramm für das erste Halbjahr 2022 bereit. Bettina Ulrich motiviert: „Kommen Sie im Alten Rathaus in Grünstadt vorbei, ich berate Sie gerne, oder buchen Sie online. Vielleicht entdecken Sie so ein wunderbares neues Hobby!“ | Annette Schäfer

### INFO

**Kontakt: Bettina Ulrich,**  
Büro im Alten Rathaus,  
Hauptstraße 84,  
67269 Grünstadt,  
Telefon: 06359/ 9297235,  
Fax: 06359/ 9297227, E-Mail: [VHS@gruenstadt.de](mailto:VHS@gruenstadt.de)  
**Geschäftszeiten: Dienstag bis Donnerstag 9.30-13 Uhr, Mittwochs zusätzlich 14-16 Uhr.**  
Online-Anmeldung unter [www.KVHS-duew.de](http://www.KVHS-duew.de)



Erfolgsgeschichte: Talentcampus in Grünstadt für kreativen Nachwuchs.



**Grünstadt: Neuer Oberarzt am Kreiskrankenhaus**

# Spezialist mit zwei Facharzt-Titeln

Das Mediziner-Team des Kreiskrankenhauses Grünstadt ist um einen weiteren Oberarzt gewachsen. Seit 1. November ist Dr. Philip-Benjamin Gerwien in der chirurgischen Abteilung von Chefarzt Dr. Frank Ehmann tätig. Der 40-Jährige ist Spezialist für Hüft-Endoprothetik, Schulter-Operationen und laparoskopische Eingriffe im Bauchraum.

Der gebürtige Berliner trägt zwei Facharzt-Titel: für Viszeralchirurgie sowie für Orthopädie und Unfallchirurgie. Beim Ersatz von Hüftgelenken hat sich Gerwien ein besonders schonendes Verfahren zu eigen gemacht, das nicht sehr verbreitet ist, weil man dafür ein spezielles Instrumentarium und eine gewisse Erfahrung benötigt. „Ich operiere minimalinvasiv nach der AMIS-Methode“, erläutert er. Die Abkürzung stehe für Anterior Minimally Invasive Surgery und beschreibe den Zugangsweg zum Hüftgelenk von vorn. „Dabei geht man durch eine natürliche Lücke zwischen zwei Muskeln und zwei Nervenversorgungsgebieten zum Hüftgelenk, das heißt, es müssen weder Muskeln eingeschnitten noch Sehnen abgelöst werden.“

Bei der Implantation nach dieser Technik sei der Blutverlust gering. Zudem habe der Patient weniger Schmerzen nach dem Eingriff. „Er erholt sich wesentlich schneller, wodurch sich der Klinikaufenthalt erheblich verkürzt“, so Gerwien. Zudem sei das Risiko einer Luxation kleiner als bei klassischen



Seit 1. November Oberarzt in der chirurgischen Abteilung im Kreiskrankenhaus Grünstadt: Dr. Philip-Benjamin Gerwien. Foto: Anja Benndorf

Operationsmethoden. „Weil die stabilisierende Muskelfunktion voll erhalten bleibt, ist es einerseits deutlich seltener, dass die Hüftprothese ausrenkt und andererseits bleibt durch die geschonte Muskulatur die volle Kraft erhalten“, erklärt er. Nicht zuletzt sei das AMIS-Verfahren mit den kleinen Hautschnitten auch kosmetisch schöner.

„Ich wollte schon immer Chirurg werden, das Medizinische mit dem Handwerklichen verbinden“, sagt Gerwien, der aus einer Arztfamilie stammt. Nach dem Abitur im Juni 2002 an der Integrierten Gesamtschule Fürstenaun

Niedersachsen absolvierte er seinen Zivildienst beim Deutschen Roten Kreuz in Lingen und machte dort eine Ausbildung zum Rettungssanitäter. Um keine Zeit mit Wartesemestern zu verschwenden, ging Gerwien nach Ungarn und schrieb sich für ein Studium der Humanmedizin an der Albert Szent-Györgyi Universität in Szeged ein. „Der Schwerpunkt lag auf Anatomie, und es gab sehr viele praktische Prüfungen, was gerade für die Chirurgie vorteilhaft ist“, erläutert er. Die Ärztliche Vorprüfung bestand Gerwien im Juni 2005 mit der Traumnote 1,2 und wechselte dann an die Rup-

recht-Karls-Universität Heidelberg. „Knapp zwei Jahre lang arbeitete ich als studentische Aushilfskraft auf der Intensivstation des St. Vincentius Krankenhauses. Mein Wahlfach im praktischen Jahr war Anästhesie“, erzählt er. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Hauptstudiums fing Gerwien im April 2010 als chirurgischer Assistenzarzt am Kreiskrankenhaus Grünstadt an. In seiner Promotionsarbeit, mit der er im Februar 2013 den Dokortitel erlangte, beschäftigte er sich mit Knorpeltransplantationen am Kniegelenk und vorgang dabei Operationsmethoden.

Im November 2016 legte Gerwien die Prüfung zum Facharzt für Viszeralchirurgie ab. Anschließend bildete er sich zum Unfallchirurgen und Orthopäden weiter, war dafür ab Januar 2018 am Klinikum Worms und am Westpfalz-Klinikum in Kirchheimbolanden. „Das waren sehr lehrreiche Jahre, aber für mich war von vornherein klar, dass ich wieder nach Grünstadt zurückkehren werde“, sagt der Mediziner. Ihm gefalle hier besonders die familiäre Atmosphäre, so der dreifache Vater, der in der Nähe von Göllheim wohnt und gern mit seinem Hund joggen geht. Chefarzt Ehmann ist von Gerwiens fachlichen und menschlichen Qualitäten überzeugt und sagt: „Wir freuen uns sehr, dass er unser Team als einer von fünf Oberärzten ergänzt.“ Ab Januar wird Gerwien auch Sprechstunden im Medizinischen Versorgungszentrum Leiningerland anbieten, Telefon 06359/809-245. | Anja Benndorf

## Von erholsamen Schlaf über Demenz bis zum Gelenkersatz: Vortragsreihe am Kreiskrankenhaus Grünstadt ab 19. Januar

**Krampfadern, Knie-, Hüft- und Schulterschmerzen, Patientenverfügung, Inkontinenz und altersbedingte Erkrankungen – um diese und andere Gesundheitsthemen geht es in der Vortragsreihe des Kreiskrankenhauses Grünstadt, die bereits zum 15. Mal stattfindet.**

Trotz der sich dynamisch verändernden Situation in der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden Einschränkungen will das Krankenhaus die Möglichkeit bieten, sich über medizinische Themen aus erster Hand zu informieren und mit den Referenten ins Gespräch zu kommen. Um den persönlichen Kontakt aufrechtzuerhalten, werden die Vorträge dieser Vortragsreihe, je nach den jeweils aktuellen Gegebenheiten, online oder in Präsenz stattfinden. Bei der Auswahl der Themen wurden Anregungen von Zuhörern der Vorträge berücksichtigt.

Den Auftakt der insgesamt 13 Vortragsabende umfassenden Reihe macht am **19. Januar** der Oberarzt für Innere Medizin, Dirk Ehrlert, mit dem Vortrag „**Herz unter Druck**“. Am **16. Februar** informiert Martin Gassauer, Oberarzt der Abteilung

Chirurgie und Leiter des Endoprothetik-Zentrums des Kreiskrankenhauses Grünstadt darüber, wann bei „**Schmerzen in Knie und Hüfte**“ der Ersatz des Gelenks sinnvoll ist. Der Chefarzt der Abteilung Chirurgie Dr. med. Frank Ehmann berichtet am **2. März** mit seinem Vortrag über **Hernienchirurgie** und was zu tun ist, wenn die Leiste zwickt.

Ein weiterer Oberarzt der chirurgischen Abteilung, Frank Feuchtenhofer, ebenfalls Operateur im Endoprothetik-Zentrum, referiert am **16. März** über das Thema „**Schulterschmerzen – Wie entstehen sie, was hilft?**“ und informiert über die konservativen und operativen Behandlungsmöglichkeiten. Daniela Herda ist Gesundheits- und Krankenpflegerin in der geriatrischen Tagesklinik und referiert am **6. April** im Rahmen ihres Vortrags über „**Herausfordernde Reaktionen bei Demenz**“.

Das Thema **Kindesentwicklung** steht im Mittelpunkt des Vortrags „**Was Hänschen nicht lernt ...!** – oder was die Großen meinen, was die Kleinen können sollten“ von Michael Goldner, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin am **27. April**. Informati-

onen zum Thema **Patientenverfügung** gibt Dr. med. Hans Münke, Chefarzt der Abteilung Innere Medizin im Kreiskrankenhaus Grünstadt, in seinem Vortrag am **25. Mai**. Am **22. Juni** beteiligt sich der Chefarzt der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe im Kreiskrankenhaus Grünstadt, Dr. med. Niko Grabowicki, mit seinem Vortrag „**Kontinenz ist Lebensqualität – Inkontinenz ist heilbar**“ an der Vortragsreihe im Rahmen der 14. Welt-Kontinenz-Woche der Deutschen Kontinenz Gesellschaft.

Im ersten Vortrag der zweiten Jahreshälfte informiert die Oberärztin und Geriaterin Dr. Monika Mainberger in ihrem Vortrag „**Geriatric – Fit trotz Alter und Krankheit**“ am **13. Juli** über die Therapie- und Behandlungsmöglichkeiten zur Verbesserung des Gesundheitszustands im Alter. Am **21. September** wird Michaela Heyer-Stuffer, Oberärztin der Abteilung Chirurgie, über das „**Erkennen und Behandeln von Krampfadern**“ referieren. Im kommenden Jahr unterstützt auch Dr. med. Jan Warnat, Facharzt für Neurochirurgie und Wirbelsäulenchirurgie im Kreiskrankenhaus Grünstadt, die Vor-

tragsreihe mit dem Thema „**Verschleiß der Wirbelsäule – Typische Krankheitsbilder und deren Therapie**“ am **12. Oktober**. Die leitende Oberärztin der Abteilung Innere Medizin des Kreiskrankenhauses, Dr. med. Elke Fromm, beteiligt sich am **2. November** mit einem Vortrag an den **Herzwochen** der Deutschen Herzstiftung. „**Gesunder und erholsamer Schlaf – ist das in der jetzigen Zeit möglich?**“ Mit diesem Thema beschäftigt sich Dr. med. Cathrine Mattinger, Fachärztin für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde und Belegärztin im Kreiskrankenhaus Grünstadt, am **14. Dezember** und bildet den Abschluss der Vortragsreihe 2022. Die Vorträge finden um 19 Uhr im Konferenzraum des Verwaltungsgebäudes des Kreiskrankenhauses Grünstadt, Westring 55, statt. Der Eintritt ist frei; Spenden für den Verein der Förderer und Freunde des Kreiskrankenhauses Grünstadt sind willkommen. Eine Platzreservierung ist erforderlich (Telefon: 06359/809-111). | Red

**Aktuelle Infos auf den Social-Media-Kanälen und [www.kreiskrankenhausgruenstadt.de](http://www.kreiskrankenhausgruenstadt.de)**

# Beitrag zur Mobilität bis ins hohe Alter

## Übersicht über die Bürgerbusse im Landkreis Bad Dürkheim

Ältere oder mobilitätseingeschränkte Personen können oftmals weder einen privaten PKW noch ein öffentliches Verkehrsmittel benutzen, um an einen gewünschten Ort zu gelangen. Die Verbandsgemeinden im Landkreis Bad Dürkheim bieten mit ihren Bürgerbussen alternativ zum ÖPNV deshalb Unterstützung an, um weiterhin mobil bleiben zu können. Getragen wird das Angebot durch das Engagement vieler Ehrenamtlicher. Fahrten zum Arzt, zur Apotheke und zum Einkaufen werden so wieder möglich.

„Die Bürgerbusse sind ein wichtiger Baustein der Daseinsfürsorge. Sie sichern und erhalten die Selbständigkeit und die Möglichkeit der Teilhabe am öffentlichen Leben für Mitbürgerinnen und Mitbürger, die nicht mehr in vollem Umfang mit öffentlichen Verkehrsmitteln mobil sein können“, erklärt Timo Jordan, Erster Beigeordneter des Landkreises Bad Dürkheim und zuständig für Jugend und Soziales. „Uns ist es wichtig, über dieses Angebot zu informieren. Gleichzeitig möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich bei den vielen ehrenamtlich Engagierten für ihren wertvollen Einsatz zu bedanken.“

### Verbandsgemeinde Deidesheim:

**Seit wann gibt es den Bürgerbus?** Das Projekt wurde im Jahr 2021 entwickelt, die erste Fahrt fand am Dienstag, 14. September 2021 statt.

**Wie viele gibt es?** Es gibt einen Bürgerbus.

### Name des Bürgerbusses:

**Fahrplan:** Der Bübu fährt grundsätzlich innerhalb der VG Deidesheim. Für Fahrten mit medizinischem Hintergrund besteht die Möglichkeit, auch Ziele in Haßloch, Neustadt und Bad Dürkheim anzufahren.

**Wann fährt der Bürgerbus?** dienstags und donnerstags 8 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr; Anmeldung der gewünschten Fahrt: Am Vortag Mo/Mi 15 bis 17 Uhr, unter 06326/977 202.

### Für wen fährt der Bürgerbus?

Das Angebot richtet sich vorwiegend an mobil und finanziell eingeschränkte Menschen, steht aber grundsätzlich allen Bürgerinnen und Bürgern der VG Deidesheim zur Verfügung.

**Kosten:** Die Fahrten sind kostenlos.

**Ansprechpartner:** Sarah Probian, Tel. 06326/977-113, E-Mail: Sarah.Probian@vg-deidesheim.rlp.de

**Organisation:** Das Projekt wird von der Verbandsgemeinde organisiert und durch ehrenamtliche Arbeit getragen.

### Verbandsgemeinde Freinsheim:

**Seit wann gibt es den Bürgerbus?** Seit 1996.

**Wie viele gibt es?** Es gibt einen Bürgerbus.

### Name des Bürgerbusses:

**Fahrplan:** durch die Ortschaften Freinsheim, Herxheim/Berg, Kallstadt, Dackenheim, Weisenheim/Berg und Bobenheim/Berg, Details im Internet: [www.vg-freinsheim.de/wohnen-leben/buergerbus-ruftaxi/](http://www.vg-freinsheim.de/wohnen-leben/buergerbus-ruftaxi/)

**Wann fährt der Bürgerbus?** Montag bis Freitag zu festen Zeiten (siehe Fahrplan), Anmeldung der gewünschten Fahrt aufgrund von Corona am Vortag zwischen 10 und 11.30 Uhr telefonisch unter 06353/9357 269 notwendig

**Für wen fährt der Bürgerbus?** Alle Bürgerinnen und Bürger sind willkommen.

**Kosten:** Aktuell 0,50 bis 1,50 Euro, je nach Entfernung/Verbindung

**Ansprechpartner:** Anna-Helena Lanz, 06353/ 9357269, [lanz@vg-freinsheim.de](mailto:lanz@vg-freinsheim.de)

**Organisation:** Verbandsgemeinde und Bürgerbus Verein

### Verbandsgemeinde Lambrecht

**Seit wann gibt es den Bürgerbus?** Seit 2018

**Wie viele gibt es?** Es gibt einen Bürgerbus.

**Name des Bürgerbusses:** Bürgerbus der Verbandsgemeinde Lambrecht

**Fahrplan:** Einen festen Fahrplan gibt es nicht. Die Fahrten erfolgen individuell nach Bedarf und nach Anmeldung der Bürgerinnen und Bürger. Der Bus fährt in der gesamten Verbandsgemeinde Lambrecht.

**Wann fährt der Bürgerbus?** Dienstags und donnerstags von 8 bis 18 Uhr (ausgenommen Feiertage); Anmeldung: am Vortag Mo und Mi von 15 bis 16.30 Uhr telefonisch unter 06325/181 149 (ausgenommen an Feiertagen)

**Für wen fährt der Bürgerbus?** Der Bürgerbus steht ausdrücklich nicht für verordnete Krankenfahrten zur Verfügung. Er dient vorrangig Menschen, die aufgrund körperlicher Einschränkungen nur unter großen Schwierigkeiten oder gar nicht Busse und Bahnen nutzen können. Faltbare Rollatoren können mitgenommen werden, Rollstühle und sperrige Fahrzeuge nicht.

**Kosten:** Die Fahrten sind kostenlos. Das Team freut sich über Spenden.

**Ansprechpartner:** VG Lambrecht, Sonja Zimmermann, Tel. 06325/181-111, E-Mail: [sonja.zimmermann@vg-lambrecht.de](mailto:sonja.zimmermann@vg-lambrecht.de)

**Organisation:** VG Lambrecht

### Verbandsgemeinde Leiningerland:

**Seit wann gibt es den Bürgerbus?** Seit 2017

**Wie viele gibt es?** Es gibt zwei Bürgerbusse.



Großes Team, flexible Fahrten: Bürgerbus der VG Lambrecht. Foto: Norbert C. Korte

**Namen der Bürgerbusse:** Bürgerbus Leiningerland „Max und Moritz“.

**Fahrplan:** Im gesamten Gebiet der Verbandsgemeinde Leiningerland. „Max“ fährt im östlichen Bereich von Grünstadt, „Moritz“ im westlichen.

**Wann fährt der Bürgerbus?** Dienstags und donnerstags von 8 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr, ausgenommen Feiertage

**Anmeldung der gewünschten Fahrt:** Fahrt mit Moritz: Am Vortag montags und mittwochs von 14 Uhr bis 16 Uhr, telefonisch unter 06359/8001 7888

**Fahrt mit Max:** Am Vortag montags und mittwochs von 14 Uhr bis 16 Uhr, telefonisch unter 06359/8001 7777

**Für wen fährt der Bürgerbus?** Für jeden, der nicht mit Öffentlichen Verkehrsmitteln fahren kann oder wenn das gewünschte Ziel mit diesen nicht erreicht werden kann.

**Kosten:** Die Fahrten sind kostenfrei.

**Ansprechpartner:** Koordinatorin Gaby Müller, Tel.: 06238/2906, E-Mail: [Gaby-Mueller.dance@web.de](mailto:Gaby-Mueller.dance@web.de)

**Organisation:** Die Kosten trägt die Verbandsgemeinde, die Organisation wird komplett vom 50-köpfigen, ehrenamtlichen Team übernommen.

### Verbandsgemeinde Wachenheim:

**Seit wann gibt es den Bürgerbus?** Seit September 2020

**Wie viele gibt es?** Es gibt einen Bürgerbus.

### Name des Bürgerbusses:

**Fahrplan:** Im gesamten Gebiet der Verbandsgemeinde Wachenheim, Bad Dürkheim, Fußgönheim, Maxdorf

**Wann fährt der Bürgerbus:** donnerstags. Anmeldung der gewünschten Fahrt: dienstags von 14 bis 16 Uhr, telefonisch unter 0151-67505487

**Für wen fährt der Bürgerbus?** Für Bürgerinnen und Bürger der Verbandsgemeinde, nicht nur für Senioren, auch für Personen die eingeschränkt sind.

**Kosten:** Die Fahrten sind kostenlos.

**Ansprechpartner:** Nadine Best, 06322/9580105, E-Mail: [n.best@vg-wachenheim.de](mailto:n.best@vg-wachenheim.de)

**Organisation:** Verbandsgemeinde Wachenheim. | Regine Huck



Hat sogar einen Namen: Bübu der VG Deidesheim. Foto: Verbandsgemeinde



Team in Freinsheim vorm dortigen Bürgerbus. Foto: frei



Aussichtsreiches Projekt: Bürgerbus Leiningerland. Foto: VG LL



Vorläufiges Fahrzeug: Bürgerbus der VG Wachenheim. Foto: frei

## Zur Sache

**Verstärkung gesucht:** Insbesondere die Teams der Bürgerbusse der Verbandsgemeinden Deidesheim, Leiningerland und Wachenheim würden sich derzeit über eine Verstärkung für die Fahr- und Telefondienste freuen.

**Welche Voraussetzungen braucht es, um ehrenamtlich Bus zu fahren?** Fahrerinnen und Fahrer müssen einen PKW-Führerschein haben und eine Gesundheitsprüfung (G25) absolvieren. Es wird eine Eigenklärung erbeten, dass keine gesundheitlichen Einschränkungen bestehen.

**Gibt es eine finanzielle Entschädigung?** Nein. | Red

Region Rhein-Neckar: Verkehrsverbund bietet Busschule für Schülerinnen und Schüler

# Keine Angst vor großen Bussen

Der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) gibt mit dem Projekt Busschule Schülerinnen und Schülern seit mehr als 20 Jahren die Möglichkeit, sicheres Verhalten an der Haltestelle und im Bus zu erlernen. Denn es ist eine aufregende Zeit für die Kinder: Die Schule geht los, man gehört jetzt zu den Großen. Oder vielleicht geht es jetzt auch schon zur weiterführenden Schule in einen größeren Ort.

Für viele Kinder bedeutet dies, dass sie den Schulweg künftig nicht mehr zu Fuß gehen, sondern ein öffentliches Verkehrsmittel benutzen werden. Im Landkreis Bad Dürkheim erhalten Kinder hierfür unter bestimmten Voraussetzungen ein Maxx-Ticket, die Schüler-Jahreskarte des VRN, die auch am Wochenende und in den Ferien im gesamten Verbundgebiet gilt. Doch das sorgt auch oft für Unsicherheit: Wie funktioniert das mit einem öffentlichen Bus, der nicht nur Schulkinder, sondern auch andere Fahrgäste befördert? Wie muss ich mich an der Haltestelle verhalten, worauf muss ich achten? Wie verhalte ich mich richtig im Bus, was muss ich tun, wenn ich aussteigen will? Antworten auf diese und andere Fragen erhielten bereits über 168.000 Kinder bei der Busschule, einem Projekt, das der VRN gemeinsam mit seinen Verkehrsunternehmen ins Leben gerufen hat.

## Unterricht im Freien

Die Schülerinnen und Schüler der Bilingualen Grundschule Deidesheim haben sich für die Busschule angemeldet. Pünktlich um Viertel nach acht kommen die sichtlich aufgeregten Kinder der Klasse 1a mit ihren Lehrerinnen zum vereinbarten Treffpunkt am Busbahnhof Deidesheim, wo Jürgen Heil, Leiter der Verkehrsschule bei Palatinabus, die Gruppe begrüßt. Schon beim ersten Einsteigen erklärt Heil, was zu beachten ist: „Bitte nicht drängeln und schubsen, sondern schön der Reihe nach einsteigen. So geht es viel schneller, und es kann niemandem etwas passieren.“ Außerdem lernen die Kinder, den Fahrer freundlich zu grüßen und ihre Fahrkarte vorzuzeigen – das funktioniert schon gleich erstaunlich gut. Dann dürfen die Kinder sich erst einmal im Bus umschauen, denn hier gibt es viel Neues zu entdecken: den Bildschirm oben hinter dem Fahrersitz, der die nächste Haltestation anzeigt zum



Erfahren, worauf es beim Einsteigen ankommt: Busschule. Foto: Gabi Schott

Beispiel. Und die vielen knallgelben Haltegriffe und Stangen im Gang und an den Sitzen. „Da muss man sich gut festhalten, wenn man keinen Sitzplatz bekommt“, weiß ein Junge. „Richtig“, bestätigt Heil, „ein Linienbus hat nicht nur etwa 40 Sitzplätze, sondern auch ungefähr 45 bis 50 Stehplätze. Wenn man also einen Stehplatz hat, gibt es ganz viele, gut sichtbare Stellen, an denen man sich festhalten kann, damit man beim Bremsen nicht stolpert. Und weiß jemand, was das für Knöpfe an den Haltestangen sind?“, fragt Heil in die Runde. Viele Finger schnellen in die Höhe: „Wenn man an der nächsten Haltestelle aussteigen möchte, dann muss man da auf den Knopf drücken“, antwortet ein Mädchen. Ein Junge schaut etwas besorgt und meldet sich mit der Frage: „Aber was ist, wenn ich mal den Knopf nicht rechtzeitig drücken kann?“ Heil kann beruhigen: „Es gibt nicht nur einen oder zwei solcher Knöpfe im Bus – die sind an jeder Haltestange gut sichtbar und genau in der richtigen Höhe angebracht, so dass man jederzeit drücken kann. Dann bekommt der Fahrer ein Signal und hält an der richtigen Haltestelle an.“

## Sicheres Ein- und Aussteigen

Nachdem der Bus von innen genau inspiziert und sämtliche Fragen beantwortet sind, klärt Heil noch einen wichtigen Punkt: „In einer Bustür kann man nie eingeklemmt werden. Die Türen sind mit Drucksensoren ausgestattet,

die es sofort merken, wenn ein Arm oder ein Fuß in der Tür steckt, seht ihr?“ Als Beweis hält Heil seine Arme durch die Tür, während eine Lehrerin den Türknopf betätigt. Beim kleinsten Widerstand stoppen die Türen sofort und öffnen sich wieder. Die Kinder sind begeistert, während sie nacheinander ihre Arme in die sich schließende Tür halten dürfen.

## Dummy Boris wird umgefahren

Anschließend demonstriert Heil anhand von Dummy Boris, einem Müll-eimer mit Gesicht, warum es wichtig ist, am Bussteig Abstand zu halten: Der ankommende Bus gerät ein Stück über die Bordsteinkante, und Boris, der absichtlich zu nah am Rand platziert war, wird umgefahren. Außerdem rollt Heil noch mit dem Bus über einen alten Schuh. „Wenn da jetzt noch ein Fuß drin gewesen wäre, dann wäre der jetzt platt“, stellen die beeindruckten Kinder fest. Zum Abschluss lädt Heil zu einer kurzen Rundfahrt um den Busbahnhof ein und zeigt, wie wichtig es ist, sich bei der Fahrt guten Halt zu verschaffen, denn Dummy Boris fällt direkt bei der ersten leichten Kurve um.

Zum Abschied schenkt Heil jedem Kind das Mitmachheft für Erstklässler des VRN sowie ein Päckchen Buntstifte. Die Kinder bedanken und verabschieden sich – da kommt auch schon die nächste Klasse und der Unterricht beginnt von Neuem. | Gabi Schott

## INFO

Die Busschule ist ein wichtiger Schritt für alle Kinder, die zum ersten Mal Fahrgäste des Öffentlichen Personennahverkehrs sind. Das Angebot richtet sich an die ersten Klassen der Grundschulen sowie an die fünften Klassen aller weiterführenden Schulen. Wer bislang zu Fuß zur Schule kam oder mit dem Auto gefahren wurde, dem macht die neue Verantwortung Busfahren vielleicht etwas Angst – diese Angst soll mit der Busschule genommen werden.

Für die Nachbereitung im Schulunterricht eignen sich die beiden Rätselhefte, die an die Schüler und Lehrer verteilt werden. Während es bei den ganz Kleinen noch darum geht, Haltestellenschilder zu erkennen und sicher die Straße zu überqueren, lernen die Fünftklässler anhand der Broschüre, wie man einen Fahrplan liest oder dass man mit der myVRN-App von überall mit dem Smartphone seine Fahrt planen kann. | GS



Originelle Begrüßung: „Dummy“ Boris im Buseingang. Foto: Gabi Schott

## INFO

Kontakt für Schulen beim VRN: **Monika Klaus-Neunaber**, 0621/10770-138, E-Mail: [.klaus-neunaber@vrn.de](mailto:.klaus-neunaber@vrn.de)

## Termine: Infoabende der weiterführenden Schulen

### IGS Deidesheim/Wachenheim

28.1., 12-15 Uhr: Tag der offenen Tür (MSS); 29.1., 9-12 Uhr, 31.1. + 1.2., 14-16 Uhr, 2.2., 8-12 Uhr: Anmeldung neue 5er (Vorherige Terminvergabe erforderlich) 7.2. + 9.2., 8.30-16 Uhr: Anmeldung MSS extern und Fremdspracheninfo (Terminabsprache)

### IGS Grünstadt

17.1.: Infoabend für Eltern der zukünftigen 5er; 29.1. bis 2.2.:

Anmeldung neue 5er; 31.1. bis 18.2.: Anmeldung MSS

### Siebenpfeiffer-Realschule plus Haßloch

Anmeldeformulare/Infos ab Dezember: [www.rsplus-hassloch.de](http://www.rsplus-hassloch.de)

### Realschule plus am Speyerbach Lambrecht

7.-11.2., 8-12 Uhr, am 11.2. zusätzlich 13-16 Uhr: Anmeldung neue 5er

### Von Carlowitz Realschule plus Weisenheim am Berg

29.1., 10-12 Uhr: Schnuppern für Unentschlossene (Eltern und Kinder); 4.2. bis 11.2., 8-12 Uhr, Do bis 15.30 Uhr: Anmeldung

### Werner-Heisenberg-Gymnasium

14.2. bis 16.2., 8-16 Uhr: Anmeldung neue 5er

### Leininger-Gymnasium

31.1.-16.2.: Anmeldung neue 5er

### Hannah-Arendt-Gymnasium

18.1., 19:30 Uhr: Infoabend für zukünftige 5er; 29.1., 10-13 Uhr und 1.2., 8-14 und 16-18 Uhr: Anmeldung neue 5er; 2.2., 10-14 Uhr: Anmeldung neue 5er und Fremdspracheninfo

### BBS Bad Dürkheim

4.2., 11.30 bis 18 Uhr: Infotag 1.3.: Anmeldeschluss für die Wahlschulen und Wahlpflichtschulbildungsgänge | Red

# Bastelanleitung: Biomüllbeutel aus einem fertig gelesenen DÜW-Journal

**Benötigt werden drei Lagen eines doppelseitigen Zeitungsbogens. Das DÜW-Journal hat die ideale Größe, damit ein handlicher Bioabfalleimer entsteht, der beim Schnippeln von Obst und Gemüse nicht allzu viel Platz auf dem Tisch wegnimmt.**

**Weitere Tipps, damit das Basteln gut gelingt:**

Zum Üben reichen zwei Lagen Papier, weil sich damit alles leichter falten lässt. Je sauberer und fester die Kanten gefaltet werden, umso leichter ist das Basteln und umso stabiler wird der Behälter.

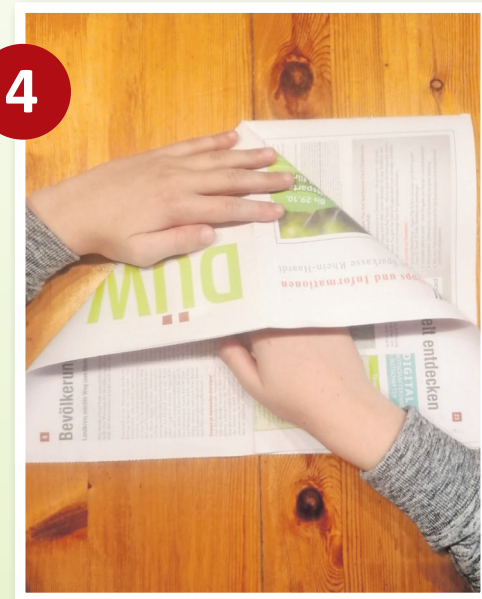
Die Anleitung wurde entnommen von <https://utopia.de/ratgeber/biomuellbeutel-so-faltest-du-sie-aus-alten-zeitungen> und wurde für den Leser erprobt und ergänzt von Regine Huck.



Als erstes die Heftklammern aus dem Journal entfernen. Drei doppelseitige Blätter aus dem Journal entnehmen, die einmal zusammengefaltet und vertikal auf dem Tisch gelegt werden, die geschlossenen Kanten bilden also den oberen Rand und linken Rand.



Der nächste Schritt ist der Kniffligste. Die ersten drei Seiten werden angehoben, indem mit der rechten Hand (Handfläche zeigt noch oben) unter die drei Seiten gegriffen wird, bis die Fingerspitzen rechts oben an den geschlossenen Seiten anstoßen. Die linke Hand hält dabei den linken unteren Teil etwas fest.



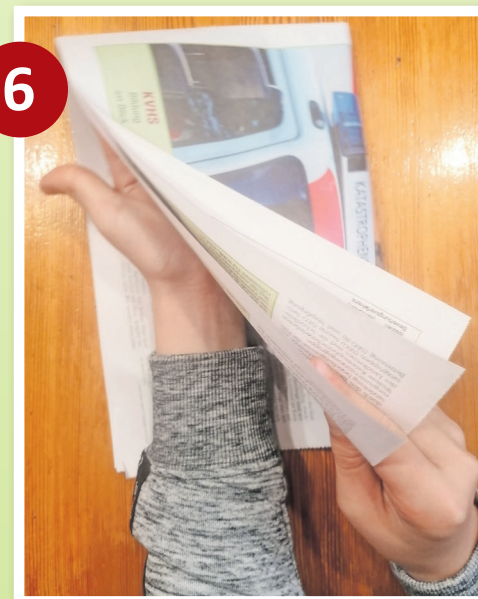
Die linke und rechte Spitze des Dreiecks sind jetzt bündig mit dem linken und rechten Zeitungsrand. Wenn man einmal den Bogen raushat, ist auch dieser Schritt ganz einfach.



Jetzt wird vorsichtig die rechte Hand nach links Richtung Mitte gedreht, bis sich die Spitze des Dreiecks in der Mitte des Blattes gebildet hat und ein großes Dreieck gefaltet werden kann.

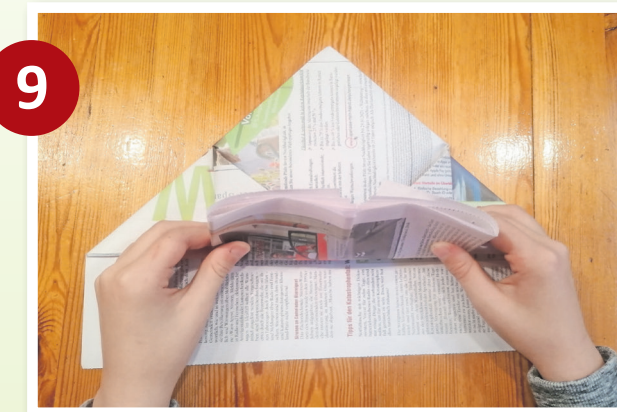


Nun wird die linke Hälfte des Dreiecks nach rechts umgeklappt.



Die Zeitung umdrehen und den Vorgang wiederholen. Hier werden ebenfalls drei Blätter abgehoben, dazu wieder die Hand drunterschieben, so dass ein Dreieck entsteht.

Die linke Hälfte des Dreiecks wird jetzt wieder nach rechts gefaltet.



Jetzt wird es nochmal ein bisschen knifflig. Das unten überstehende Rechteck wird nach oben gefaltet.

Die Zeitung wird auf die Rückseite gedreht und die Faltschritte ab Nummer sieben wiederholt.



Der rechte Flügel wird nach links bis zur Mittellinie gefaltet und der linke Flügel nach rechts. Die beiden Flügel sollten sich auf der Mittellinie kreuzen und sehen jetzt ein bisschen aus wie Klapppläden.



Der rechte Flügel wird nach links bis zur Mittellinie gefaltet und der linke Flügel nach rechts. Die beiden Flügel sollten sich auf der Mittellinie kreuzen und sehen jetzt ein bisschen aus wie Klapppläden.



Anschließend werden dessen lose Ecken wie ein Eselohr nach hinten umgeknickt, das gibt dem Behälter Stabilität. Auf der Rückseite Vorgang wiederholen.

Das obere Dreieck nach vorne einklappen, sodass ein Quadrat entsteht, die Faltlinie sehr gut mit dem Fingernagel nachziehen. Das Dreieck auch nach hinten falten und wieder aufklappen. So sind die Faltlinien vorgeformt und die Mülltüte lässt sich leichter aufstellen.



Jetzt nur noch die gefaltete Zeitung zu einem Quadrat aufklappen und mit dem Fingernagel innen nochmals die Kanten nachfahren.



Fertig ist der Bioabfalleimer aus Altpapier!

# Kein Plastik in den Biomüll

## Warum selbst biologisch abbaubare Biomüllbeutel ein Problem darstellen können

Den Abfallwirtschaftsbetrieb erreichen seit der Oktober-Ausgabe des DÜW-Journals viele Anfragen zum Thema biologisch abbaubare Müllbeutel. Viele Kunden sind verunsichert und verstehen nicht, warum sie die Beutel nicht mehr verwenden sollen. Denn eigentlich wollen sie als Verbraucher ja mit den Beuteln etwas Gutes für die Umwelt tun. Aber wie so oft, sind die Dinge komplizierter, als es scheint. Das DÜW-Journal erklärt, was es damit auf sich hat.

Aus dem Biomüll des Landkreises werden bei der Zentralen Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK) in Mehlingen in einer vorgeschalteten Vergärung grüner Strom und Fernwärme gewonnen. In einer zweiten Verarbeitungsstufe wird hochwertiger Kompost für den Einsatz im regionalen, auch ökologischen, Landbau produziert. Dies wird jedoch zunehmend schwieriger, da der Gesetzgeber die Grenzwerte für Fremdstoffe wie Kunststoff verschärft hat. Grund hierfür ist die Diskussion um den Eintrag von Mikroplastik in Meere und Böden. Die Forderung nach weniger Plastik im Biomüll ist deshalb berechtigt, stellt aber die Anlagenbetreiber vor praktische Probleme.

### Modernste Sortiertechnik

„Wir wenden in unserer Anlage modernste Technik zur Aussortierung von Fremdstoffen aus den Kompostprodukten an. Dazu werden neben einer mehrfachen Siebung, Windsichtung und Magnetausscheidung auch Nahinfrarot- und Röntgensortiertechnik eingesetzt. Diese Technik erreicht Abscheidegrade von bis zu 95 Prozent. Wenn aber die Fremdstoffanteile im Bioabfall schon von Anfang an zu hoch sind, führt selbst diese Sortiertechnik nicht nur zu erhöhten Kosten, die die Gebühren-



Abfuhr-Fahrzeuge werben für das richtige Befüllen der Biotonnen: Landrat Hans-Ulrich Iblenfeld und AWB-Werkleiter Klaus Pabst. Foto: KV/Huck

zahler tragen müssen, sondern trotz Sortierung zu Grenzwertüberschreitungen“, so Jan Deubig, Geschäftsführer der ZAK. Im Handel wird eine Viel-

zahl von biobasierten Produkten angeboten, bei denen nicht sicher gewährleistet ist, dass sie sich vollständig abbauen. Der eigentliche Knack-



punkt aber ist, dass die Beutel in dem Bioabfallgemisch verdrecken und optisch nicht von herkömmlichen Plastiktüten unterscheidbar sind. Nicht komplett zersetzte biologisch abbaubare Beutel beeinträchtigen auch die Optik des fertigen Komposts, was dessen Verkauf erschwert, denn wer will schon auf seinem Feld oder in seinem Garten etwas haben, das wie Plastik aussieht?

„Mit dem Beitritt zu der Kampagne #wirfürbio und der damit einhergehenden intensiven Öffentlichkeitsarbeit wollen wir unseren Bürgerinnen und Bürgern vermitteln, dass Fremdstoffe, insbesondere Kunststoffe und Glas nicht in die Biotonne gehören,“ erläutert AWB-Werkleiter Klaus Pabst.

### Faltblatt zum Befüllen der Biotonne

Mit dem Abfallkalender, der im Dezember ausgetragen wird, erhalten alle Haushalte ein Falblatt zum richtigen Befüllen der Biotonne. Im nächsten Jahr wird mit den Gebührenbescheiden ebenfalls ein Falblatt zu dem Thema mitversandt. Im Laufe des Jahres werden dann alle Biotonnen im Landkreis nach und nach mit Aufklebern versehen. Diese und die Falblätter werden auch in allen Bürgerbüros kostenlos ausliegen. | Thomas König

## Aktuelles aus der Abfallwirtschaft

### Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe über die Feiertage

Über Weihnachten und Silvester/Neujahr ändern sich die Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe. Zwischen den Jahren hat nur der **Wertstoffhof Friedelsheim** außer an Heiligabend und Silvester regulär geöffnet. Das **Abfallwirtschaftszentrum Grünstadt** und der **Wertstoffhof Haßloch** bleiben zwischen Weihnachten und Neujahr sowie Heiligabend und Silvester geschlossen. Beide Einrichtungen öffnen wieder regulär ab 3. Januar 2022. Beim **Wertstoffhof Esthal** ist der letzte Öffnungstag in 2021 Samstag, der 11.12. Erster Öffnungstag im neuen Jahr ist Samstag 15. Januar. Für die **Grünschnittsammlungstelle Weisenheim am Sand** gilt: Letzter Öffnungstag in 2021 ist der 11.12., erster Öffnungstag im neuen Jahr ist der 22. Januar. Die **Grünschnittsammelstelle Haßloch** öffnet in 2021 letztmals am 18.12. Erster Öffnungstag im neuen Jahr ist der 15. Januar.

### Geänderte Müllabfuhrtermine

Da in diesem Jahr Heiligabend auf einen Freitag fällt, ergeben

sich größere Verschiebungen bei der Müllabfuhr in der Woche vor Weihnachten. In allen Orten im Landkreis erfolgt die Müllabfuhr einen oder zwei Tage im Voraus. In Orten, in den die Abfuhr normalerweise am Montag erfolgt, wird bereits am Samstag der Vorwoche der Müll geholt. In der Woche direkt vor Weihnachten und Heiligabend wird die Abfuhr um einen Tag vorgezogen. Das heißt im Einzelfall: Die Abfuhr ist statt am Mo 20.12. schon am Sa 18.12., statt am Di 21.12. schon am Mo 20.12., statt am Mi 22.12. schon am Di 21.12., statt am Do 23.12. schon am Mi 22.12. und statt am Fr 24.12. schon am Do 23.12. Der Abfallwirtschaftsbetrieb bittet die Bürgerinnen und Bürger die Verschiebungen zu beachten, die in den Abfallkalendern entsprechend abgedruckt sind.

### Abfallkalender

Die Abfallkalender für 2022 werden im Dezember wieder an alle Haushalte verteilt. Wer bis Ende des Jahres keinen Kalender erhalten hat, kann sich gedruckte Exemplare in den Bürgerbüros

abholen. Ebenfalls möglich ist eine Bestellung per Mail ([abfallwirtschaft@kreis-bad-duerkheim.de](mailto:abfallwirtschaft@kreis-bad-duerkheim.de)) oder telefonisch unter den Nummern 06322/961-5521, -5525 oder 5546. Noch bequemer ist die Nutzung der Abfall-App mit persönlichem Abfuhrkalender. Dort sind alle aktuellen Informationen, unter anderem zu Öffnungszeiten, Entsorgungsmöglichkeiten, Terminen der Prob-

lemüllsammmlung und vieles mehr abrufbar.

### Müllgebühren: Erste Rate ist am 1.3.2022 fällig

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Bad Dürkheim empfiehlt Bankeinzug: Ende Januar werden vom Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB) die Gebührenbescheide für die Müllgebühren verschickt. Die erste Rate der Abfallentsorgungsgebühren für das Jahr 2022 ist am 1. März 2022 fällig. Um überflüssige Mahngebühren zu vermeiden, bittet der AWB alle Bürgerinnen und Bürger um rechtzeitige Überweisung unter Angabe der auf dem Gebührenbescheid angegebenen Kundennummer und des Kasenzeichens.

Einfacher und bequemer ist die Erteilung eines jederzeit widerruflichen SEPA-Lastschriftmandates. Dieses muss schriftlich vom Eigentümer erteilt und unterschrieben werden. Das Formular für das SEPA-Lastschriftmandat kann unter [www.kreis-bad-duerkheim.de](http://www.kreis-bad-duerkheim.de) heruntergeladen werden. | Red

### Mit unserer ABFALL-APP alle Termine im Blick!

- persönlicher Abfuhrkalender
- kostenloser Erinnerungsservice
- Importfunktion in ihren Kalender
- Abfall-ABC • Wertstoffhöfe • uvm.

Laden im App Store

APP JETZT BEI Google Play



[awb.kreis-bad-duerkheim.de](http://awb.kreis-bad-duerkheim.de)



Beliebt für kurze Strecken im Stadtverkehr oder ergänzend zum Öffentlichen Personennahverkehr: E-Bikes. Foto: ghazii/stock.adobe.com



Richtig gehandhabt, können die Akku-Batterien der E-Bikes länger halten, was ihre Ökobilanz verbessert. Foto: Karol/stock.adobe.com

# Reparieren vor Ersetzen

## Tipps für ein umweltverträgliches Handling von E-Bikes und ihren Batterien

E-Bikes gelten als umweltfreundliche Alternative zu Pkw mit Benzin- oder Dieselantrieb. Lithiumbatterien sind das Herzstück der E-Bikes, und sie bringen viele Vorteile mit sich. Sie lassen sich nicht nur schnell aufladen, sondern verfügen im Regelfall auch über eine lange Lebensdauer. Voraussetzung dafür ist der sachgemäße Umgang mit ihnen. Es gibt aber auch Nachteile: Bei der Produktion der verbauten Lithium-Ionen-Akkus wird viel Wasser benötigt, und es werden bedenkliche Mengen CO<sub>2</sub> freigesetzt. Umso wichtiger zu wissen: Bei optimalen Lagerbedingungen und mit der richtigen Handhabung können solche Akkus eine Lebensdauer von bis zu acht Jahren erreichen. Informationen des Portals [www.sonderabfallwissen.de](http://www.sonderabfallwissen.de) rund um E-Bike und Batterien:

### Langlebigkeit, Nachhaltigkeit und Reparatur von E-Bikes

E-Bikes werden immer beliebter: Sie motivieren dazu, Strecken, die man früher mit dem Auto unternommen hätte, nun mit dem Rad zu fahren. Besonders bei Strecken bis 20 Kilometer lohnt sich die Überlegung, das Auto durch ein E-Bike zu ersetzen. Wer einen Neukauf plant, sollte dafür wichtige Kriterien beachten. Sinnvoll ist es, sich im Voraus über Recycling- und Reparaturmöglichkeiten der Fahrradteile sowie über die Lebensdauer und Austauschbarkeit des Akkus zu informieren. Vor allem aus Umweltgründen empfiehlt sich, den Aspekt der Langlebigkeit zu berücksichtigen. Zudem sollten sich Verbraucherinnen und Verbraucher bewusst machen, dass eine E-Bike-Nutzung aufgrund der in den Rädern verwendeten Lithium-Ionen-Akkus nicht nur positive Effekte auf die Umwelt hat. Schließlich ist der Akku am Ende seiner Lebenszeit nicht mehr einsetzbar und wird damit zum Abfall. Die Herstellung von Lithium-Ionen-Batterien verursacht laut Umweltbundesamt zwischen 55 und 75 Kilogramm CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Kilowattstunde. Außerdem werden bei ihrer Produktion wertvolle Umweltressourcen verbraucht: Rund zwei Millionen Liter Wasser sind bei bestimmten Herstellungsverfahren notwendig, um eine Tonne Lithiumsalz abzubauen. So entstehen in Ländern mit hohem Lithium-Vorkommen, wie etwa Chile, schwere Umweltschäden durch den sinkenden Grundwasserspiegel. Die entstandenen CO<sub>2</sub>-Emissionen sind nach durchschnittlich 165 zurückgelegten Kilometern ausgegli-

chen, sofern ein Pkw durch ein E-Bike ersetzt wird. Der Umstieg vom Fahrrad auf ein E-Bike bringt hingegen keinen Umweltnutzen. Ist der Akku defekt, muss er keinesfalls direkt im Abfall enden: Meist sind nur einzelne Zellen betroffen, die im Rahmen einer Reparatur durch neue ersetzt werden können. Alle weiteren Bestandteile des Akkus bleiben dabei erhalten und überflüssiger Müll lässt sich somit vermeiden.

### Handhabung von Lithium-Ionen-Akkumulatoren

Lithium-Ionen-Akkus weisen im Gegensatz zu herkömmlichen Energiespeichern keinen „Memory-Effekt“ (Kapazitätsverlust bei häufiger Teilentladung eines Ni-CD-Akkus) auf. Sie verlieren deutlich langsamer an Ladekapazität als beispielsweise Nickel-Cadmium-Akkus. Mit der richtigen Handhabung kann die Haltbarkeit etwa fünf Jahre betragen. Dank der eingebauten Entladeschutzschaltung wird im Alltagsbetrieb ein gewisses Ladelevel bewahrt, sie schützt aber nicht vor der schädigenden Tiefentladung bei langer Lagerung ohne Zwischenladung. Ein Ladefenster zwischen 10 und 90 Prozent gilt bei Lithium-Ionen-Akkus als empfehlenswert, also weder eine vollständige Ent- noch Aufladung. Um die Lebensdauer des Akkus zu verlängern, sind bei der Lagerung verschiedene Faktoren zu berücksichtigen. Bei einer längerfristigen Lagerung ist ein Ladezustand von 30 bis 70 Prozent optimal. Durch die Temperaturempfindlichkeit sind sowohl sehr hohe als auch sehr niedrige Lagertemperaturen zu vermeiden – diese können,

selbst über einen kurzen Zeitraum, den Akku schädigen. Aus diesem Grund wird eine trockene Lagerung bei gleichbleibenden Temperaturen zwischen 0 und 20 Grad Celsius empfohlen. Weil der Akku über ein Batteriemanagementsystem verfügt, das die Selbstentladungsrate überwacht, kann er während der Lagerung am Ladegerät angeschlossen bleiben. Um unnötigen Stand-By-Stromverbrauch zu vermeiden, sollte ein Lithium-Akku vor der Wintereinlagerung auf einen Ladestand von 60 bis 70 Prozent geladen und anschließend möglichst frostfrei gelagert werden.

Beim Transport von E-Bikes mit dem Auto sollte der Akku für die Fahrt vom Rad entfernt werden, um Kurzschlüsse zu vermeiden. Fahrerinnen und Fahrer sollten darauf achten, ihn dabei sicher zu verstauen, sodass er keinem mechanischen Stress ausgesetzt ist.

### Korrekte Entsorgung der Akkus bei Sammel- und Rücknahmestellen

Die Abgabe von Lithium-Ionen-Akkus bei den richtigen Sammel- und Rücknahmestellen sowie die korrekte Entsorgung sind besonders wichtig, weil nur dann das anschließende Recycling sichergestellt ist (siehe Kästen rechts). In Recyclinganlagen werden die in den Akkus enthaltenen Wertstoffe und Batterierohstoffe wie Stahl, Kobalt und Kupfer zurückgewonnen und gelangen somit wieder zurück in den Stoffkreislauf, was sich auf die Ökobilanz positiv auswirkt. Die Europäische Batteriedirektive schreibt für Industriebatterien ein Recycling von mindestens 50 Prozent des Materials vor. | *Thomas König*

## INFO

### Fachgerechte Entsorgung von Lithium-Ionen-Akkus

Was ist zu tun, wenn der Akku das Ende seiner Lebensdauer erreicht hat? Grundsätzlich ist bei der Entsorgung von Lithium-Ionen-Akkus besondere Vorsicht geboten, da die Gefahr einer Selbstentzündung besteht. Durch die Vibrationsanfälligkeit kommt es oftmals zu Bränden auf den Transportwegen, bei denen zudem ätzende oder toxische Gase austreten können.

Ausgediente E-Bike-Akkus gelten als Industriebatterien und fallen unter das Batteriegesetz (BattG). § 11 des Batteriegesetzes sieht vor, dass Verbraucherinnen und Verbraucher eine fachgerechte Entsorgung der Akkus vornehmen müssen.

Aufgrund der Brandgefahr dürfen sie unter keinen Umständen eigenständig im Haus- oder Sperrmüll entsorgt werden, sondern müssen bei ausgewiesenen Rücknahmestellen abgegeben werden. Nach § 8 BattG sind Händler und Hersteller von E-Bikes und E-Bike-Akkus zur kostenfreien Rücknahme von Industriebatterien verpflichtet, sofern sie diese in ihrem Sortiment führen. Eine Rückgabe auf den Wertstoffhöfen des Landkreises ist nicht möglich.

Einige Unternehmen sind auf die ordnungsgemäße Entsorgung von E-Bike-Akkus spezialisiert und bieten Lösungen an. E-Bike-Händler können sich als zertifizierte Rücknahmestellen registrieren und über den jeweiligen Anbieter die kostenlose Abholung durch einen Dienstleister beantragen. Zusätzlich erhalten sie passende Sicherheitsbehälter für die vorschriftsmäßige Sammlung sowie Informationsmaterialien zur Handhabung der Akkus.

[www.sonderabfallwissen.de](http://www.sonderabfallwissen.de)



# „Flächendeckendes Angebot ...

Downhill: Reaktionen auf den Beitrag zum Thema im DÜW-Journal vom Oktober

Auf den Artikel „Zweifelhafte Helden“ über illegale Mountainbike-Trails (DÜW-Journal 10/21) haben die Kreisverwaltung einige Reaktionen aus der Mountainbike-Szene erreicht. „Wir möchten den Leserinnen und Lesern die an unserer Sicht der Dinge geäußerte Kritik nicht vorenthalten, zumal das Thema mittlerweile in der Öffentlichkeit breiter diskutiert wird“, sagt Volker Kaul, Leiter der Abteilung Bauen und Umwelt der Kreisverwaltung. Die Kritikpunkte seien im Wesentlichen gleichlautend, weswegen er diese nicht einzeln beantworten, sondern thematisch zusammengefasst habe. Kaul: „Die kritischen Anmerkungen sollen aber nicht nur einfach wiedergegeben werden. Vielmehr haben wir ihnen jeweils die fachliche Meinung der Unteren Naturschutzbehörde gegenübergestellt.“

Rückblickend betont Kaul, dass der kritisierte Beitrag keineswegs die Mountainbiker unter einen Generalverdacht stellen oder den oft auch in anderen Medien beschriebenen Konflikt zwischen Radfahrern und Wanderern im Wald befeuern sollte. Der Artikel habe vielmehr einer breiten Leserschaft die Auswirkungen des illegalen Anlegens und Befahrens von MTB-Trails im Wald bewusst machen sollen.

Großer Kritikpunkt in den Leserbriefen ist die Darstellung beziehungsweise Auslegung der **waldrechtlichen Bestimmungen durch die Behörden**, welche Wege im Wald mit dem MTB befahren werden dürfen. Nach Sicht der Behörden ist das Radfahren auf schmalen Wanderpfaden, auch auf solchen mit einer Markierung als Wanderweg, ohne Zustimmung der Waldbesitzenden nicht gestattet. *Dies sei schlicht und ergreifend falsch, meint ein Mountainbiker dazu. Der Gesetzgeber definiere in keinsten Weise, was Fußwege und Fußpfade sind und wie solche von Waldwege zu unterscheiden seien. Der von den Behörden benutzte Begriff (markierte) „Wanderpfade“ existiere im Gesetz nicht. Das Landeswaldgesetz solle doch konsequent liberaler ausgelegt werden und das Befahren sämtlicher Wege im Wald (nicht „Wege“ nach der Definition in § 3 Abs. 7 LWaldG!) erlaube oder mindestens geduldet werden.*

Im Landeswaldgesetz (§§ 3 Abs. 7, 22 Abs. 3 LWaldG) heißt es jedoch: „Radfahren und Reiten sind im Wald nur auf Straßen und Waldwegen erlaubt; darüber hinausgehende Reit- und Befahrensmöglichkeiten können die Waldbesitzenden gestatten, soweit dadurch nicht die Wirkungen des Waldes und sonstige Rechtsgüter beeinträchtigt werden“ und „Waldwege im Sinne dieses Gesetzes sind nicht dem öffentlichen



Nervenkitzel in der Natur: Fürs Downhill werden Parcours angelegt, allerdings mitunter illegal. Foto: Ermakovasve/Pixabay

Verkehr gewidmete, dauerhaft angelegte oder naturfeste forstliche Wirtschaftswege; Maschinenwege, Rückschneisen, Gliederungslinien der Betriebsplanung sowie Fußwege und -pfade sind keine Waldwege.“ Die Rechts-

lage ist also eindeutig und lässt keinen Interpretationsspielraum.

Auch das beschriebene **Haftungsrisiko der Waldbesitzenden bei Unfällen** auf den illegalen Trails wurde



in Zweifel gezogen: *Die Aussage, die Waldbesitzer seien bei Unfällen in der Haftung, suggeriere, dass immer der Grundstückseigentümer für Unfälle auf einer illegal angelegten Mountainbike-Strecke haftbar gemacht werden könne. Dies treffe nicht zu, wie dem juristischen Fachaufsatz „Mountainbike im Wald: Wann haftet der Waldbesitzer?“ (Baumzeitung 05/2020, [https://baumzeitung.de/fileadmin/user\\_upload/Baumrecht\\_Hilsberg\\_bmz\\_5\\_2020.pdf](https://baumzeitung.de/fileadmin/user_upload/Baumrecht_Hilsberg_bmz_5_2020.pdf)) entnommen werden könne.*

Zu dieser Thematik gibt es laut Kaul keine bekannte Rechtsprechung. Allerdings wird in dem zitierten Artikel Folgendes ausgeführt: „Es ist allerdings noch nicht abschließend geklärt, ob und in welchem Umfang eine Verkehrssicherungspflicht auch bei Missbrauch des Befahrensrechts beziehungsweise einer verbotenen Benutzung des Waldes für den Waldbesitzer besteht. Dies gilt namentlich für die durch Mountainbiker selbst angelegten (Single-) Trails im Waldbestand. Hierbei ist im Wesentlichen strittig, ob die Duldung eines Zustands zu einer Haftung des Grundstückseigentümers führt. Dies wird teilweise bejaht, jedenfalls wenn der Eigentümer einen entgegenstehenden Willen, der für potenzielle Nutzer irgendwie erkennbar sein muss, nicht dokumentiert hat.“ Habe der Waldeigentümer Kenntnis von risikoreichen Nutzungen auf seinem Eigentum, müsse er in geeigneter Weise einschreiten. Ein von Jugendlichen illegal mit Brettern, Balken und Stämmen errichteter und beworbener Fahrradparcours im Wald sei beispielsweise sofort zu beseitigen. „Die (bewusste) Duldung eines besonderen (= erhöhten, verstärkten) Verkehrs soll im Regelfall Sicherungspflichten, unter Umständen auch erhöhte (gesteigerte) Sicherungspflichten begründen.“

Fortsetzung nächste Seite

Neustadt/Pfalz: Verhaltensregeln für Natursportler bald mit Streckentipps digital abrufbar

## Gäste für Naturschutz sensibilisieren

Natursportler, die in der Pfalz in Schutzgebieten unterwegs sind, können die dort geltenden Verhaltensregeln bald auch digital abrufen. Als Grundlage hierfür hat die Pfalz.Touristik eine entsprechende Datenbank erarbeitet, in welcher die wichtigsten Hinweise und Vorschriften für alle in der Pfalz existierenden Schutzgebiete hinterlegt sind.

Sie gibt für ein breites Spektrum an Aktivitäten Auskunft: Ob Betreten, Befahren mit und ohne Motor, Cam-

ping, Klettern, Reiten, Wassersport, Baden, Hunde, Paragliding und vieles mehr. Alle bestehenden Verordnungen wurden auf alle Aktivitäten im Freien hin untersucht und zusammengefasst. Im nächsten Schritt ist geplant, dass Gäste, die sich zum Beispiel auf Online-Tourenportalen über Strecken in der Pfalz informieren, automatisch auch die Hinweise zum richtigen Verhalten in Wald und Feld erhalten.

Die Pfalz.Touristik sieht darin einen wichtigen Baustein für eine freiwillige

Besucherlenkung. „Wir wissen, dass Gäste und Einheimische solche Informationen über sensible Gebiete wünschen und wollen ihnen ein Rundum-Wohlfühl-Erlebnis in der Natur bieten“, heißt es in einer Mitteilung der Pfälzer Tourismuszentrale.

Die Pfalz.Touristik hat für das Projekt, dessen Pilotphase jetzt abgeschlossen ist, mit dem 2020 gegründeten Verein „Digitize the Planet“ zusammengearbeitet. Ziel von „Digitize the Planet e.V.“ ist es, Informationen über die Verhaltensregeln in der Natur digital zu er-

fassen und diese als Open Data allen, die in der Natur unterwegs sind, über Plattformen wie zum Beispiel Outdooractive oder Openstreetmap zugänglich zu machen. Dadurch sollen mögliche Konflikte vermieden und die Gäste für Naturschutz und Nachhaltigkeit sensibilisiert werden.

Die Pfalz war eine von 23 Modellregionen, in welchen in diesem Jahr die Verordnungen, Gesetze und Regelungen der Naturschutzgebiete evaluiert und digital zugänglich gemacht wurden. | PT

# ... kann es im Pfälzerwald nicht geben“

Auch, dass es im Artikel heißt, „eine **Vereinsstruktur**“ fehle komplett, wurde kritisiert: „*Kein Wort wurde in dem Artikel über die Bemühungen der bestehenden Vereine verloren, die eine Lösung für das Problem suchen und mit allen Beteiligten im Gespräch sind. Im Gegenteil! Es wird erwähnt, dass es keinerlei Vereine gebe, die die Interessen bündeln und als Ansprechpartner fungieren. Das ist faktisch falsch.*“

Kaul dazu: „Der Kreisverwaltung Bad Dürkheim ist durchaus bekannt, dass es in der Region Mountainbike- und Radsportvereine gibt. Allerdings agiert keiner dieser Vereine als reine Interessenvertretung des abfahrtsorientierten Mountainbikings. Die Akteure, die illegal Strecken anlegen, agieren als Einzelpersonen und stellen sich nicht der Öffentlichkeit.“ Übrigens kam eine Reaktion auch von einem größeren Mountainbike-Verein aus der Region: „Der Verein besteht seit 2017, und es haben auch schon sehr viele Gespräche stattgefunden, leider fast immer ohne Ergebnis. Wir sind da, redet mit uns!“, heißt es in dem Leserbrief. Bis zur Veröffentlichung des Artikels „Zweifelhafte Helden“ hatte laut Kaul aber kein Verein den Kontakt zur Kreisverwaltung an sich oder speziell zur Unteren Naturschutzbehörde gesucht. Mittlerweile hätten allerdings schon einige Gesprächskontakte stattgefunden.

Des Weiteren wurde der Unteren Naturschutzbehörde vorgeworfen in Bezug auf die **Naturverträglichkeit** das Mountainbiken unter Generalverdacht zu stellen, dabei gäbe es Studien, die dies verneinen: „*Danach kommen [...] Phrasen, die schon vor Jahren abgedroschen waren: das Wild wird gestört, die Bodenerosion schwemmt halbe Hänge in den Abgrund [...]. Die Einflüsse durch Mountainbiken auf Flora und Fauna sind längst mehrfach wissenschaftlich untersucht worden und man hat bestätigt, dass diese nicht größer sind, als die von Wanderern oder anderen Waldnutzern, in mehreren Bereichen sind sie sogar geringer*“, heißt es in einem Leserschreiben.

Katharina Glaser, die projektverantwortliche Landespflegerin bei der Unteren Naturschutzbehörde, stimmt zu, dass Mountainbiken auf vorhandenen Waldwegen keine größeren Störungen



Mountainbiken zwischen Bäumen: Downhill. Foto: MoritzRbg/Pixabay

als andere Freizeitaktivitäten wie zum Beispiel das Wandern hat. „Dass jedoch illegal angelegte Strecken einen großen Einfluss auf Lebensräume und Tiere haben, ist unbestritten. Jeder neue Weg führt zu einer Zerschneidung der Landschaft und bringt Unruhe in vormals ungestörte Gebiete. Zumal die illegalen Strecken häufig in Schutzgebieten wie Vogelschutz- und Naturschutzgebieten errichtet werden ohne eine Prüfung der Verträglichkeit mit den Schutzziele“, betont sie. Die von der Szene angeführten wissenschaftlichen Studien seien der Unteren Naturschutzbehörde bekannt, beziehen sich laut Glaser jedoch auf bestehende Wege, betrachten nicht im Einzelnen die Schutzziele von konkret betroffenen Schutzgebieten und beleuchten Aktivitäten am Tag, nicht in der Dämmerung oder in Nachtstunden.

In allen Reaktionen der Biker wurde auf **andere Nutzungen im Wald** verwiesen, die ihrer Meinung nach schlimmer sein sollen als die illegale Anlage und Nutzung von Mountainbike-Trails.

Dabei wird stets auf die Forstwirtschaft und auf im Wald bereits bestehende Infrastruktur eingegangen: „*Es gibt im Pfälzerwald tausende Kilometer Wanderwege, noch mehr Forstwege, unzählige Rückegassen für tonnenschwere Holzrntemaschinen (die den Nutzwald fast in Puzzleteile zerschneiden).*“

Dazu stellt Katharina Glaser fest: „Forst- und Holzwirtschaft sind legitime Nutzungen im Wald. Sie sind notwendig für die Versorgung der Volkswirtschaft mit Holz. Holz ist ein Rohstoff, der in vielen Lebensbereichen benötigt wird, auch als nachhaltiger Baustoff. Diese Diskussion wurde in der Vergangenheit bereits zur Genüge in der Lokalpresse entlang des Haardtrandes und in einer Vielzahl von Leserbriefen geführt.“ Aus Sicht der Kreisverwaltung ist ein Vergleich eines Wirtschaftszweiges mit einer Freizeitnutzung weder legitim noch zielführend. Glaser: „Im Biosphärenreservat fallen im Zuge der Aktualisierung von Besucherlenkungs- und Wegekonzepten auch immer wieder Wanderwege weg. Dies dient der Erhaltung des Pfälzerwaldes als ein-

zigartiges Biosphärenreservat im Kontext zu den Vorgaben der UNESCO. Auch die oft kritisierte Jagd im Wald stellt ein legales Faktum dar und dient auch dem Arten- und Naturschutz.“

Zu guter Letzt wurde kritisiert, dass man *in den vergangenen 15 Jahren an den verantwortlichen Stellen geschlafen habe, denn der Bedarf für solche Strecken sei schon seit weit über zehn Jahren hinlänglich bekannt.* Es wird auf Regionen verwiesen, in denen es **legale Angebote** gibt und dass *die Bedürfnisse der Mountainbiker beziehungsweise Downhiller nur befriedigt werden können, wenn die Behörden es schaffen, zusammen mit engagierten Personen und Vereinen anspruchsvolle, separate MTB-Strecken zu erstellen.* [...] Es wird darauf eingegangen, dass sich *seit Jahrzehnten [...] die „Deutsche Initiative für Mountainbiken“ (DIMB) für genau dieses Thema, das Legalisieren von Mountainbikestrecken im Sinne aller Beteiligten, engagiert.* „*Warum fragen Gemeinden und Forstämter nicht dort nach Hilfe?*“

„Es ist nicht Aufgabe von Behörden, Freizeitangebote der gewünschten Art zu schaffen“, betont Glaser und Kaul. „Hier sind die MTB-Szene und willige Akteure gefragt.“ Sie müssten auf die Waldbesitzenden, lokale Gremien, Genehmigungsbehörden zugehen. „Die Untere Naturschutzbehörde jedenfalls möchte gerne an einer Lösung mitarbeiten. Es gibt bereits auf kommunaler Ebene Planungen, auch am Haardttrand das Angebot für Tourenbiker auf bereits vorhandenen Wegen zu erweitern.“ Im Vergleich dazu seien jedoch bei der Schaffung von legalen Strecken für das abfahrtsorientierte Mountainbiken „dicke Bretter zu bohren“. Kaul: „Solche Prozesse sind im Hinblick auf die vielfältigen rechtlichen Anforderungen im baulichen Außenbereich und in Schutzgebieten auch mit erheblichen Kosten verbunden. Denn die erforderlichen Verträglichkeitsprüfungen für Natura2000-Gebiete sind aufwendig.“ Katharina Glaser ergänzt: „Der Wunsch der MTB-Szene nach einem flächendeckenden Angebot an Downhill-Strecken im Biosphärenreservat Pfälzerwald wird nicht in Erfüllung gehen können. Im Pfälzerwald hat die Natur Vorrang.“ | Red

## Untere Naturschutzbehörde an Lösungen des Downhill-Problems interessiert

„Auch wenn es nicht Aufgabe der Behörden ist, Angebote für das abfahrtsorientierte Mountainbiken zu schaffen, will man mit der Szene in Kontakt kommen, um an dem Prozess hin zu einer Legalisierung von Strecken mitzuarbeiten“, betont Volker Kaul, Leiter der Abteilung Bauen und Umwelt bei der Kreisverwaltung, der Genehmigungsbehörde nach Bau- und Naturschutzrecht. „Hierzu haben wir Areale im Kreis identifiziert, in denen für das abfahrtsorientierte Mountainbiken Strecken aus arten- und naturschutz-

fachlicher Sicht nicht ausgeschlossen wären.“ Da aber fast der komplette Haardttrand im Vogelschutzgebiet (Natura2000) liegt, muss für eine Legalisierung die Verträglichkeit der Strecken mit den Zielen des Vogelschutzgebietes nachgewiesen werden. Bei einer Verträglichkeitsprüfung jedoch kann herauskommen, dass ein solches Projekt nicht verträglich und die Strecke daher nicht genehmigungsfähig ist. Es stellt sich vor allem die Frage der Finanzierung solcher Gutachten, diese kann etwa von (Träger-)

Vereinen erbracht werden, die sich im Anschluss an die Genehmigung auch um die Strecken als „Betreiber“ kümmern. Kaul: „Hier müssen sich willige Akteure einbringen und zuerst auf Grundstücksbesitzer, welche dem Anlegen solcher Strecken auf ihren Grundstücken zustimmen müssen, und auf die Genehmigungsbehörden zugehen.“ Die Anlage solcher Strecken ist zudem mit einem kompensationspflichtigen Eingriff in Natur und Landschaft verbunden, sodass Kompensationsflächen und -maßnahmen

ebenfalls von den Antragstellern zu finanzieren und zu unterhalten sind. Für eine Legalisierung sind also viele Dinge abzuarbeiten, die kosten- und zeitintensiv sind. Geduld seitens der Mountainbike-Szene sei gefragt. „Wir sehen den Bedarf für solche Strecken und begleiten gerne solche Prozesse. Klar muss aber auch sein, dass wir ein Ende des illegalen Treibens erwarten und dass illegale Strecken zurückgebaut werden“, betont Katharina Glaser von der Unteren Naturschutzbehörde. | Red

# Geoportal geht online

## BürgerGIS auf der Homepage des Landkreises verfügbar

Im neu eingerichteten Geoportal des Landkreises Bad Dürkheim stehen ab sofort umfangreiche Informationen zu Geodaten und Kartendiensten (räumliche Informationen) des Landkreises Bad Dürkheim zur Verfügung. Es handelt sich um eine Kartenanwendung, die vergleichbar ist mit „Googlemaps“, nur eigens für den Landkreis Bad Dürkheim erstellt. Das Geoportal kann über die Homepage des Landkreises unter der Rubrik „Landkreis“ in der linken Spalte unter „Geoportal“ aufgerufen werden.

Im aktuellen Basisangebot können kartenbasierte (Geo-)Informationen zur räumlichen Gliederung des Landkreises und aus den Bereichen Umwelt, Liegenschaften, Planung, Denkmalschutz und öffentlichen Einrichtungen abgerufen werden. „Wir freuen uns, dass wir diesen Service zur Verfügung stellen können. Dieses Angebot bietet unseren Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen, Investoren und Planern die Möglichkeit, sich bequem digital über eine Kartenanwendung vom heimischen Computer oder unterwegs per Smartphone zu informieren oder diese Informationen abzurufen“, erklärt Raimund Rinder, Leiter des Referats 13, Grundsatzplanung, Kreisentwicklung und ÖPNV.

Das Informationsangebot wird immer weiter ausgebaut. Über die vielfältigen Funktionen der Kartenanwendung wird in Zukunft im Rahmen von einzelnen Artikeln informiert.

### Über welche Funktionen verfügt BürgerGIS, und wie kann es genutzt werden?

Aktuell stehen im Geoportal <https://gis.kreis-bad-duerkheim.de> zwei Kartenanwendungen für den interessierten Nutzer zur Verfügung. Die beiden Kartenanwendungen bieten vielfältige Möglichkeiten sich zu verschiedenen Themen und Fragestellungen in Form einer Kartendarstellung zu informieren. So ist ein detaillierter Blick von oben auf den Landkreis über seine gesamte Ausdehnung und seine Nachbarkommunen möglich. Durch Zoomen mit dem Mausekranz und Verschieben des Kartenausschnittes mit gedrückter, linker Maustaste können die Informationen immer detaillierter bis hin zu einzelnen Grundstücken, Gebäuden und Objekten betrachtet werden. Hierzu können verschiedene Hintergrundkarten wie aktuelle Luftbilder, topographische Karten oder historisches Kartenwerk der Pfalz (1836-1841) ausgewählt werden. Durch das zusätzliche Ein- und Ausblenden verschiedener Informationen (Ebenen) kann der Nutzer sich einen Überblick verschaffen oder zu einem konkreten Ausschnitt oder Flurstück im Detail informieren. Die einzelnen Ebenen können durch Linksklick auf das graue Kästchen neben einem Themenordner oder einer Ebene ein- und ausgeblendet werden.

### Konkrete Anwendungsbeispiele für den Nutzer aus der Praxis:

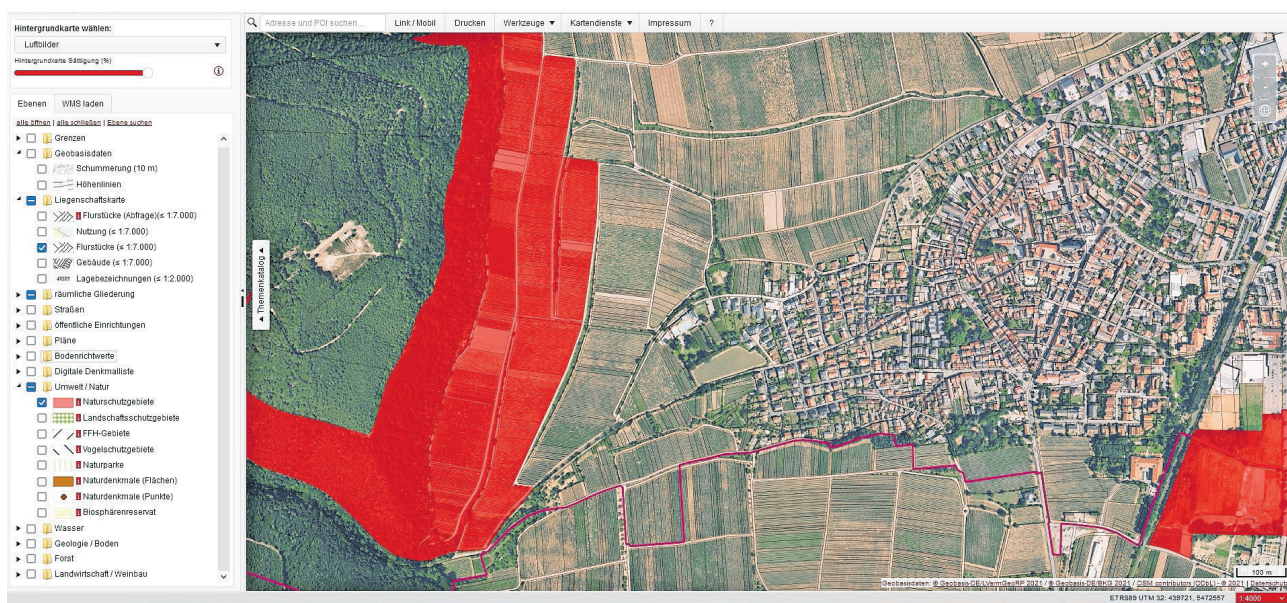
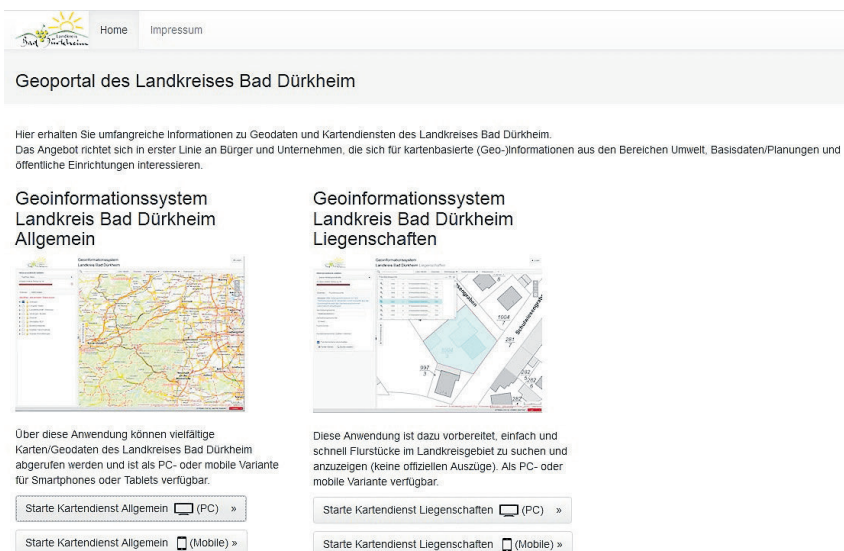
- Wie sieht der Landkreis, meine Gemeinde, mein Haus, mein Grundstück von oben aus? (Besonders interessant für Bürger, Planer, Investoren, Immobilienkäufer, Makler.)
- Wie ist der Bodenrichtwert eines Grundstückes, Weinbergs? (Besonders interessant für: Eigentümer, Erben, Immobilienkäufer, Makler, Planer, Investoren)
- Ist ein Gebäude denkmalgeschützt

oder liegt es in einer Denkmalzone? (Besonders interessant für Eigentümer, Erben, Immobilienkäufer, Makler, Planer, Investoren, Hauskäufer).

- Wo befinden sich die einzelnen Weinlagen? (Besonders interessant für Weinbotschafter, Gästeführer, Weininteressierte, ortsfremde Beschäftigte im Weinbau, Gäste).

- Liegt eine Wiese, Grundstück, Waldparzelle in einem Naturschutzgebiet? (Besonders interessant für Eigentümer, Naturschützer, Landschaftspfleger, Outdoorsportler). | Regine Huck

*Der Landkreis von oben: Geoportal des Landkreises Bad Dürkheim (Abbildung rechts, Quelle: Landkreis Bad Dürkheim)*



*Anwendungsbeispiel: Die Naturschutzgebiete bei Deidesheim sind rot markiert. (Quelle: GeoBasis-DE/LVermGeoRP 2021, dl-de/by-2-0, <http://www.lvermgeo.rlp.de> [Daten bearbeitet], ©Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord 2021)*



*Anwendungsbeispiel: die Weinlagen bei Forst. (Quelle: Landwirtschaftskammer RLP 2021; Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2021, Datenquellen: [http://sg.geodatenzentrum.de/web\\_public/Datenquellen\\_TopPlus\\_Open.pdf](http://sg.geodatenzentrum.de/web_public/Datenquellen_TopPlus_Open.pdf))*



Traditionelle Weihnachtsfarben: Das Rot und Grün der Stechpalme ist bis heute für die Dekoration im Advent beliebt. Foto: Stux/Pixabay



Schön anzusehen, aber ungenießbar: Wer einen Stechpalmenzweig mit Beeren bei seinem Dessert findet, sollte sie lieber nicht verzehren. Foto: TerryC/Pixabay

# Ur-Weihnachtsbaum mit Dornen

**Die Europäische Stechpalme ist Baum des Jahres 2021 – Beliebt Gewächs in Parks und Gärten steht unter Naturschutz**

Zwar läuft ihre „Amtszeit“ als Baum des Jahres gerade aus, doch die Stechpalme spielt jetzt im Advent vielerorts noch einmal eine besondere Rolle: Als immergrüne Pflanze mit hübschen roten Beeren schätzt man sie für die Feiertagsdekoration. Überhaupt hat sie in christlich geprägter Region eine lange Tradition. Als Ziergewächs für den Garten beliebt, ist die streng geschützte Baumart in freier Wildbahn im Landkreis Bad Dürkheim allerdings rar.

„Die Stechpalme kommt im Landkreis Bad Dürkheim nur vereinzelt im Wald vor. Sie ist aber generell ziemlich selten und daher auch nach dem Bundesnaturschutzgesetz besonders geschützt“, sagt Katharina Glaser von der Unteren Naturschutzbehörde der Kreisverwaltung. Einer der Gründe für die „Baum des Jahres Dr. Silvius Wodarz Stiftung“, Ilex aquifolium – so die lateinische Bezeichnung der Stechpalme – zum Baum des Jahres 2021 gekürt zu haben.

Abgesehen davon ist die Stechpalme kulturhistorisch interessant: Die deutsche Bezeichnung „Palme“ ist zwar botanisch falsch, dafür aber auf die christliche Tradition zurückzuführen, am sogenannten Palmsonntag (Sonntag vor Ostern) des Einzugs Jesu in Jerusalem zu gedenken. Mangels orientalischer Palmwedel nutzte man in unseren Breiten dazu die immergrünen Zweige von Ilex aquifolium, wodurch sich der deutsche Namen „Stechpalme“ einbürgerte. Neben Efeu, Buchsbaum und Eibe ist die Hülse, wie der Ilex auch genannt wird, eine der wenigen heimischen und immergrünen Pflanzen. Das mach-

te sie wiederum zum „Ur-Weihnachtsbaum“: „Schon im Mittelalter wurden die immergrünen Zweige mit ihren roten Früchten als Sinnbild ewigen Lebens und Schutz gegen das Böse ins Haus geholt“, weiß man beim Bundesverband der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald ([www.sdw.de](http://www.sdw.de)). Ilex habe in Europa somit eine längere Weihnachtsgeschichte als der heute so beliebte Tannenbaum. Die Farben Rot



Gut geschützt: ein Pfau in einer Stechpalme. Foto: Cindybra/Pixabay

und Grün des Ilex gelten bis heute als traditionelle Weihnachtsfarben. Vor allem im englischsprachigen Raum ist die Stechpalme („Holly“) immer noch weithin beliebt als Weihnachtsschmuck. Überregional betrachtet ist Ilex aquifolium übrigens im Wald gar nicht so selten. Als relativ robuste und anspruchslose Pflanze ist Ilex als Gewächs in Parks und Gärten verbreitet und ersetzt mehr und mehr den vom Zünnler dezimierten Buchs.

Das hat allerdings auch Nachteile. So warnt das Giftinformationszentrum GGIZ mit Sitz in Erfurt ([www.ggiz-erfurt.de](http://www.ggiz-erfurt.de)): „Die Stechpalme ist in Europa weit verbreitet und wird gern als Ziergehölz in Gärten und Parks angepflanzt. Zum typischen Erscheinungsbild gehören neben den dornig gezähnten Blättern auch die roten, beerenartigen Steinfrüchte, die ab Oktober an den immergrünen Sträuchern oder Bäumen zu finden und für Kinder sehr attraktiv sind.“ Diese allerdings seien ungenießbar: Der Verzehr von Pflanzenteilen führe zu Magen-Darm-Beschwerden wie Übelkeit,

Erbrechen, Bauchschmerzen und Durchfall. Vorsicht geboten ist auch bei den Blättern, an denen man sich leicht verletzt. Der Zusatz aquifolium im Namen deutet schon an, dass diese mit kleinen Dornen besetzt sind: Aquifolium leitet sich von „acus“ (Nadel) und „folium“ (Blatt) ab. Verletzungen ziehen laut GGIZ aber keine Vergiftung nach sich. | Gisela Huwig

## Zur Sache

Der Verein Baum des Jahres wurde 1972 von Dr. Silvius Wodarz als Umweltschutzverein Wahlstedt, eine frühe deutsche Umweltorganisation, gegründet und 1999 umbenannt. Angeregt durch Vorbildaktionen wie die Wahl eines „Vogels des Jahres“ kam Wodarz auf die Idee, analog dazu jedes Jahr auch eine Baumart besonders herauszustellen. Beginnend mit der Stieleiche hat der Verein seit 1989 jeweils einen „Baum des Jahres“ ausgerufen. Weitere Informationen: <https://baum-des-jahres.de/> | Red

## Steckbrief: Die Stechpalme (Ilex aquifolium)

### Wuchsform

Die Europäische Stechpalme wächst dem forstwirtschaftlichen Web-Portal [www.waldwissen.net](http://www.waldwissen.net) zufolge in der Jugend gerade, aufrecht und schmal kegelförmig. Im Alter könne die Krone auch rundliche Formen haben. In Deutschland kommen den Experten zufolge Baumhöhen bis 15 Meter und ein Brusthöhendurchmesser (BHD) bis 60 Zentimeter vor, was einem vergleichsweise mächtigen Umfang entspricht. Die meisten Exemplare erreichen diese Größe jedoch

nicht, sondern nur eine Höhe von sechs bis acht Metern und einen BHD von maximal 20 Zentimetern. Das mit zwölf Metern Höhe und zwei Metern Umfang stärkste Exemplar Deutschlands soll bei Emmerich am Niederrhein zu finden sein.

### Vorkommen

Ilex aquifolium ist in großen Teilen West- und Mitteleuropas, in fast ganz Südeuropa sowie in Teilen Nordwestafrikas verbreitet. Die östliche Verbreitungsgrenze verläuft Angaben auf

[www.waldwissen.net](http://www.waldwissen.net) zufolge durch Deutschland: „Das Vorkommen wird in Südkandinavien durch niedrige Winter-Temperaturen mit extremem Frost und in Südeuropa durch Sommertrockenheit begrenzt.“ Vorkommen in Deutschland gebe es im Norden von Mecklenburg-Vorpommern über die norddeutsche Tiefebene bis zum Niederrhein. Im Westen sei sie von Niedersachsen bis zum Schwarzwald zu finden, in Bayern unter anderem in einem schmalen Saum am Alpenrand.

### Ansprüche

Die Stechpalme hat laut dem Fachportal keine besonders hohen Standortansprüche: „Sie mag frische, mäßig trockene, milde, nicht zu saure Böden mit mittlerer Nährstoffversorgung.“ Daher könne sie auf 1000 Metern Höhe genauso wachsen wie im Flachland im Halbschatten von Buchen-/Tannen- oder lichten Laubwäldern. Auch an die Wasserversorgung stelle sie keine großen Ansprüche, wohl aber an klimatische Bedingungen: Große Hitze und Trockenheit verträge sie nicht. | Red

„Nachhaltiges Reiseziel“ (3): Partnerbetriebe in den Verbandsgemeinden Leiningerland und Lambrecht

# Zu Igel, Fuchs und Fledermaus

Die Urlaubsregion Deutsche Weinstraße erhielt im November 2021 das Zertifikat „Nachhaltiges Reiseziel“. Ein wesentlicher Bestandteil der Zertifizierung ist das Partner-Netzwerk von regionalen Betrieben mit touristischen Leistungen. Momentan beteiligen sich daran 54 Betriebe. Weitere Unternehmen können jederzeit dazu kommen. Wir stellen einige seit August 2021 in den Ausgaben des DÜW-Journals vor:

## VG Leiningerland

### Wohlfühl-Fewo in Bockenheim

Nur wenige Gehminuten von den Pfälzer Weinbergen entfernt, liegt die Ferienwohnung der Familie Te-Strote am westlichen Ortsrand von Bockenheim. Das Ehepaar, selbst begeisterte Ferienwohnungsurlauber, stattete die Räume mit allem Komfort für einen gelungenen Urlaub aus. Die Gäste haben direkten Zugang zum Garten und können hier an ruhigen Abenden Igel, Füchse und Fledermäuse beobachten. Wichtig ist für das Ehepaar Simone und Patrick Te-Strote das Thema Ökologie: „Nachhaltigkeit bedeutet für uns, immer darauf zu achten, dass der ökologische Fußabdruck durch unsere Gäste und uns klein bleibt.“ Aus diesem Grund erhalten die Gäste den Service der Pfalzcard. Diese ist für Übernachtungsgäste gratis und beinhaltet neben kostenfreien Eintritten zu Sehenswürdigkeiten oder Gästeführungen auch die Nutzung des ÖPNVs im kompletten VRN-Netz. Ebenso wichtig ist den Gastgebern die persönliche Beratung ihrer Gäste: Egal ob für aktive Unternehmungen, für Familien, Natur- oder Kunstliebhaber, für jeden Geschmack und jedes Bedürfnis gibt es Tipps.

### Naturfreundehaus Rabnenhof in Carlsberg

Das Naturfreundehaus Rahnenhof in Carlsberg liegt mitten im Pfälzerwald. Das Haus bietet 44 Zimmer mit ein bis vier Betten und wird gerne von Familien oder Gruppen genutzt. Der Standort ist ideal als Ausgangsort für



Naturfreundehaus im Grünen für Erholungssuchende: Rabnenhof in Carlsberg. Foto: Bernhard Schmidt



Mit grüner Oase und viel Komfort: Wohlfühl-Ferienwohnung in Bockenheim. Foto: Te-Strote

Wanderungen aber auch als Seminarstätte. Hier bekommt man den Kopf frei. Seit 2005 ist das Haus Partnerbetrieb des Unesco-Biosphärenreservats Pfälzerwald-Nordvogesen. Vertraglich hat man sich verpflichtet, überwiegend frische, regionale Produkte zu verwenden, die aus Bioland- oder Demeter-zertifizierten Betrieben kommen. Ein Beispiel dafür sind die Brote und Brötchen, die in Demeter-Qualität vom Kleinsägmüllerhof in Altleiningen (Lebenshilfe Bad Dürkheim) geliefert werden. Vorbild will das Naturfreundehaus auch in Sachen Energieeffizienz sein. Beispielsweise wird schon seit dem Jahr 1993 Solarthermie für das Brauchwasser genutzt. Eine Pelletheizung, Dachdämmung, neue Fensterfronten und vieles mehr kommen in einem stetigen Prozess hinzu und dienen der energetischen Sanierung.

Für Stephan Schenk, Hüttenwart und Geschäftsführer des Rahnenhofs, ist es ein folgerichtiger Schritt, jetzt Partnerbetrieb „Nachhaltiges Reiseziel Deutsche Weinstraße“ und damit ein Teil des Partner-Netzwerkes mit ähnlich denkenden Partnern zu sein. Er unterstützt die Entwicklung der Region zu sanftem Tourismus. Wichtige Themen sind für ihn der Ausbau der Infrastruktur für E-Mobilität. Aber auch der Fachkräftemangel, der sich Corona bedingt noch einmal verschärft hat. Deshalb sind der ordentliche Umgang und eine gute Bezahlung der Mitarbeitenden in Hotel und Gastronomie ihm umso wichtiger.



Freundlich und hell: Esszimmer im Feriendomizil Weinbiet-Blick in Esthal. Foto: Pia Neumann



Einladend aussichtsreich: Balkon der Burggarten Appartements in Neuleiningen. Foto: Ines Weissensteiner-Wiessler

### Burggarten Appartements in Neuleiningen

Das Haus „Burggarten Appartements“, in der Mittelgasse von Neuleiningen gelegen, wurde von der Familie Weissensteiner-Wiessler aus dem Dornröschenschlaf erweckt. Nach langjährigem Leerstand begann 2015 die Renovierung. Dabei kamen im Hausinneren herrliche Fachwerkwände, urige Lehmputz- und Balkendecken und viele andere Elemente aus der Bauzeit zum Vorschein. Die Sanierung erfolgte denkmalgerecht mit Rohstoffen und Naturmaterialien aus der Region und komplett lösungsmittelfreien Baustoffen. Innovative Brennertechnik sorgt für Warmwasser und speist die Boden- und Wandheizung. Die vier neu entstandenen Ferien-Appartements wurden mit einem Mix aus Natur- und Antikmöbeln und im Schlafbereich mit Zirbenholz ausgestattet und bieten neben hohem Wohn- und Schlafkomfort einen herrlichen Ausblick auf die Rheinebene.

Ein besonderes Kleinod ist der zugehörige Terrassen-Garten. Dieser liegt mitten im Naturschutzgebiet. In vielen Arbeitsstunden und in enger Zusammenarbeit mit der Naturschutzbehörde wurde die Fläche von Schlingpflanzen und Brombeergestrüpp befreit und die alte Kulturlandschaft wieder sichtbar gemacht.

Neben diesen Besonderheiten ist es Familie Weissensteiner-Wiessler wichtig, gute Gastgeber zu sein: Auf Wunsch wird der Kühlschrank mit Lebensmitteln für ein regionales Früh-



stück befüllt und im Weinlounge-Gewölbekeller stehen zur Selbstbedienung Weine hiesiger Winzer bereit. Außerdem können Weinproben bei Winzern vermittelt und viele Tipps zu Unternehmungen gegeben werden.

## VG Lambrecht

### Feriendomizil Weinbiet-Blick in Esthal

Mitten in dem lichtdurchfluteten Waldorf Esthal steht das 2017 gebaute Ferien-Holzhaus der Familie Neumann, welches mit vier Sternen klassifiziert wurde. Die Gastgeber haben auf 100 Quadratmetern eine Wohlfühl-Oase geschaffen: Moderne Möbel und Antiquitäten wurden geschickt miteinander kombiniert. Drei Schlafzimmer und zwei Bäder sowie eine modern eingerichtete große Küche mit gemütlicher Sitzecke bieten, egal ob für Familien oder Freundesgruppen, allen denkbaren Komfort. Gäste, die ein Frühstück buchen, können sich auf regional eingekaufte Leckerbissen freuen.

Für Naturliebhaber, Wanderer und Mountainbiker gibt es einiges zu entdecken: Esthal liegt mitten im UNESCO-Biosphärenreservat Pfälzerwald und ist ein idealer Ausgangsort für Aktiv- und Genusstouren. Aber auch die Kultur kommt nicht zu kurz. Per Buslinie 517 kommen die Ferienhausgäste schnell nach Neustadt an die Deutsche Weinstraße oder nach Lambrecht und haben hier einen S-Bahn-Anschluss Richtung Kaiserslautern oder Heidelberg.

Das Ehepaar Pia und Volker Neumann bietet seinen Gästen kostenfrei die Pfalzcard an. Damit sind die Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln innerhalb des kompletten Nahverkehrsnetzes und Eintritte in teilnehmenden Museen, Freizeiteinrichtungen, Gästeführungen und weitere Leistungen kostenfrei.

Besonders wichtig ist Familie Neumann umweltbewusstes Handeln, zum Beispiel das Wäschewaschen mit Strom von der eigenen Photovoltaik-Anlage oder die Umstellung auf LED-Beleuchtung. Als Partnerbetrieb des Biosphärenreservats Pfälzerwald setzt sich das Ehepaar besonders für dessen Schutz ein. | Cordula Christoph

## INFO

Kontakt für interessierte Betriebe: Nadine Schubert, Projektleitung Nachhaltiges Reiseziel – Urlaubsregion Deutsche Weinstraße n.schubert@deutscheweinstrasse-pfalz.de, www.deutscheweinstrasse-pfalz.de/nachhaltigesreiseziel

## Deutsche Weinstraße e.V.

– Mittelhaardt –

### Informationen zur Urlaubsregion



Deutsche Weinstraße e.V. – Mittelhaardt  
Sarah Bitz  
Martin-Luther-Straße 69  
67433 Neustadt  
Telefon 06321/912333  
www.deutsche-weinstrasse.de



Zum Wohl. Die Pfalz.



**Hambacher Schloss:** Interview mit den Künstlern Ingo Bracke und Edda Dietrich zum Kunstprojekt **licht.atem: demokratie**

# „Aus Dunkelheit werden Lichtzeichnungen“

Das Hambacher Schloss wird in besonderes Licht gerückt: **licht.atem: demokratie** heißt die Lichtinstallation, die in zwei „Akten“ gezeigt wird. Das DÜW-Journal hat mit den beiden Künstlern Ingo Bracke und Edda Dietrich über die Hintergründe des Projekts gesprochen.

**Herr Bracke, Sie sind Installationskünstler. Mit welchen Medien schaffen Sie Kunst?**

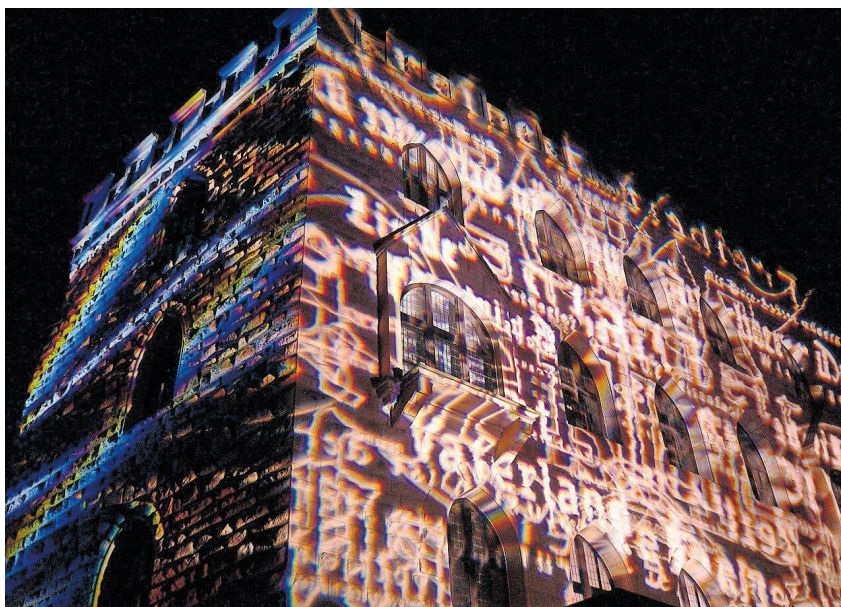
Ich arbeite mit Räumen und Orten, für diese inszeniere ich dreidimensionale Raum-Zeiterfahrungen mit unterschiedlichsten Medien. Das Licht ist oft eines der Hauptmedien, die ich verwende, meistens gibt es aber auch Elemente aus Klang, Objekten, Malereien oder auch performative Live-Aktionen. Wie auch beim aktuellen Projekt **licht.atem: demokratie**. Neben den raumbezogenen Arbeiten schaffe ich keramische Kleinplastiken und Bronzen. Außerdem male und zeichne ich, was die Basis all meiner künstlerischen Arbeit bildet.

**Licht.atem: demokratie – der Titel Ihres aktuellen Kunstprojektes für das Hambacher Schloss verrät schon, dass es mit Licht zu tun hat. Aber was verbirgt sich denn genau dahinter? Wie ist der Atem in Verbindung mit Demokratie zu verstehen?**

Der große Bogen dieser Installation ist die Atembewegung aus Licht. Es ist wie beim Atmen, eine Auf- und Ab-Bewegung. Der Atem hat eine tiefe Symbolik in vielen Religionen und philosophischen Richtungen. Als „Lebens-Odem“ trägt er den Lebensimpuls in sich. Bei diesem Kunstwerk sind die hellen Phasen, in denen das Hambacher Schloss weithin sichtbar erstrahlt, quasi das Einatmen. Die Dunkelphase ist das Ausatmen. Dieses Wechselspiel ist vom Tal aus zu sehen. In den hellen Phasen liegt die Kraft, aber das Entscheidende ereignet sich in den Dunkelphasen, im Moment des Ausatmens, des Loslassens in der Stille des Zwielichts. Beim Eintauchen in die Dunkelheit wird das Weiße, „L-ICH-T“, also das „ICH“ in „LICHT“, zur Farbe und aus der Dunkelheit werden Lichtzeichnungen geboren. Das ist metaphorisch gesprochen so wie in einer Demokratie: Erst im Zusammenspiel aller Farben, das heißt im Zusammenklang aller politischen Couleurs, entsteht das demokratische Zusammenspiel. Die projizierten Lichtgrafiken entwickeln sich vom „LICHT“ über das „ICH“ zum „DU“ und weiter zum „WIR“. In der Kurzform könnte die inhaltliche Gleichung des Licht-Kunstwerkes lauten: Atem = Leben = Begegnung = Demokratie. Insofern möchte das Projekt zum Genießen des wundervollen Ortes sowie zum Austausch untereinander einladen, Kunst als verbindendes Element in der dunklen Jahreszeit.

**Und warum gerade das Hambacher Schloss?**

Die Pfalz ist meine Heimat, hier habe ich einen Großteil meiner Jugend verbracht. Ich habe lange Zeit in anderen Teilen Deutschlands sowie im Ausland gelebt. Und immer habe ich den Pfäl-



Das Hambacher Schloss erstrahlt in besonderem Licht: die Kunstinstallation von Ingo Bracke **licht.atem: demokratie**. Fotos: Ingo Bracke/Jochen Heim

zerwald vermisst, vor allem als ich in Singapur und Sydney lebte. Während des Corona-Lockdowns bin ich wieder in die Pfalz übersiedelt und freue mich, wieder in meiner alten neuen Heimat zu leben und zu arbeiten.

**Vor 14 Jahren waren Sie schon mal am Hambacher Schloss und haben es zum 175. Jubiläum in künstlerisches Licht gesetzt. Wie fühlt es sich an, nach dieser langen Zeit wieder hier zu sein? Hat sich viel verändert?**

Die Lage des Schlosses ist zauberhaft, das war schon ein „cooler“ Ort für die „Demokratie-Party“ im 19. Jahrhundert. Ich freue mich jedes Mal hier zu sein. Seit dem Jubiläum im Jahr 2007 ist baulich viel passiert. Ich finde es gut, dass das Land Rheinland-Pfalz diesen Ort in den letzten Jahrzehnten kontinuierlich weiterentwickelt hat. Es ist beglückend, an einem Ort zu arbeiten, an dem so liebevoll und achtsam gestaltet wird und der so voll von Geschichte und Geschichten ist.

**Bereits am 21.11. war die Eröffnung von Akt I Ihres Kunstprojektes, seitdem ist die Bildsequenz jeden Abend zu sehen. Akt II folgt am Wochenende 17. bis 19. Dezember. Was wird passieren?**

Akt I zeigt noch bis 16. Dezember eine komplexe rund zehnmintütige Bildsequenz, in der sich viele Ebenen überlagern. Zur Eröffnung habe ich gemeinsam mit Bernhard Vanecek und Bernd Wegener ein räumliches Klangerlebnis gestaltet, das über Improvisation und Intuition arbeitete. Die Musiker haben der Vielstimmigkeit in einer Demokratie klanglichen Ausdruck verliehen. Akt II wird eine neue Lichtinstallation zeigen, die noch stärker das Thema der Vielfarbigkeit in den Mittelpunkt stellt. Es sind sozusagen die Farben des Regenbogens, die zeitlich versetzt sichtbar werden. Die „Rainbow Flag“ ist das Zeichen der Queren Community, also der LGBT-Bewegung. Ich möchte dem zweiten Akt des Kunstprojektes dem Thema der Minderheiten widmen. Im Osten Europas werden die Lebensrech-

te von Schwulen und Lesben auch im 21. Jahrhundert mit Füßen getreten. Und auch in unserer Gesellschaft lässt sich noch viel tun in puncto Inklusion auch für Menschen mit Behinderung. Außerdem haben wir die Künstlerin Edda Dietrich aus Berlin zu Gast. Sie zeigt die Uraufführung: „We the Peoples“. Dieses mediale Erlebnis aus Licht, Klang und Farbe fußt auf der tiefen Verwurzelung der Künstlerin in der Idee der Demokratie.

**Frau Dietrich, Sie werden also Akt II mit der Lichtperformance „We the Peoples“ begleiten. Was erwartet das Publikum?**

Die Lichtperformance „We the Peoples“ ist eine Video-Großprojektion im Innenhof des Hambacher Schlosses. Sie ist eine Einladung, die Ideen der Demokratie sinnlich zu erfahren und Fragen zu unserem globalen Miteinander neu zu stellen. Generationen vor uns haben für Freiheit und Demokratie gekämpft. Und auch heute riskieren Demokratie-Aktive in vielen Ländern nicht selten ihr Leben. Ich denke, wir haben eine Verantwortung, diese Menschen zu schützen und zu unterstützen, ihre Ideen weiterzuentwickeln und dazu beizutragen, dass die allgemeinen Menschenrechte für alle Menschen Wirklichkeit werden. Konkrete Schritte in diese Richtung unternehmen die gemeinnützigen Vereine „Democracy International“ und „Democracy Without Borders“ mit der Kampagne „We the Peoples“ zur Demokratisierung der Vereinten Nationen.

**Sie arbeiten in Ihrer Trilogie mit den Medien Licht, Klang und Farbe. Wie kann man sich das vorstellen?**

Ich verwebte diese Elemente zu einem Erfahrungsraum. Dem Video liegen oftmals Malereien zu Grunde, die ich mit modernen Animationstechniken verschmelze. Die Bilder und Videos gehen wiederum eine Verbindung mit der Musik ein. Oder: die Musik eine Verbindung mit den Videosequenzen. Ich arbeite in beide Richtungen. In der Trilogie „We the Peoples“ ist neu, dass ich Live-Acts einbinde, also den Menschen. Damit möchte ich erreichen, dass die schönen Ideen nicht auf der Projektionsfläche und im Gefühl hängen bleiben. Wir sind es ja, auf die es bei der Weiterentwicklung der Demokratie ankommt. | Interview: Charlotte Dietz

## INFO

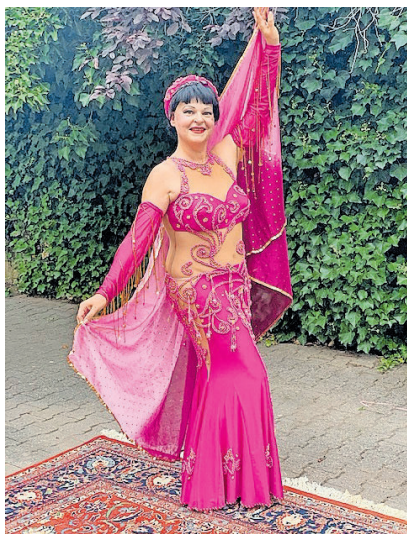
### licht.atem: demokratie

Akt II: Eröffnung 17. bis 19. Dezember, jeweils ab 17 Uhr, Außengelände des Hambacher Schlosses, Eintritt frei.

Eine schriftliche Anmeldung mit Kontaktdaten und gewünschtem Veranstaltungstag (17., 18. oder 19.12.) per E-Mail ist erforderlich: [licht@hambacher-schloss.de](mailto:licht@hambacher-schloss.de)  
Die Veranstaltungen finden nach aktueller Lage unter der 2G-Regel statt. | Red

**Freinsheim:** Tanz-Workshop mit Semira und berührender Dokumentar-Film für Frauen

# „Die mit dem Bauch tanzen“



Leitete den Bauchtanz-Kurs: Semira (links). Gezeigt wurde auch der Film „Die mit dem Bauch tanzen“ (Filmszene im Bild rechts). Fotos: Semira B. Karg/Carolin Genreith

Nach zweimaliger, pandemiebedingter Absage war die Freude bei allen Beteiligten groß, als am Sonntag, 10. Oktober, orientalische Musik in den historischen Mauern des Bürgerhauses Von Busch Hof in Freinsheim erklang: Die Tänzerin Semira B. Karg vom Studio Oriental aus Frankenthal eröffnete einen außergewöhnlichen Tanz-Workshop, organisiert von der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Bad Dürkheim, Christina Koterba-Göbel.

Zuvor wurde im Von Busch Hof der Dokumentar-Film „Die mit dem Bauch tanzen“ von Carolin Genreith gezeigt. „Ein bewegender und sehr beeindruckender Film, in dem die Regisseurin ihre Mutter und deren Freundinnen portraitiert und zeigt, wie unterschiedlich Frauen mit dem Älterwerden umgehen“ resümierte Koterba-Göbel.

Denn die Protagonistinnen in dem Film wählen einen ungewöhnlichen Weg: Einmal die Woche ziehen sich „Mama und ihre Freundinnen orientalische Kostüme an, lassen die Hüften kreisen und strotzen vor Selbstbewusstsein“. „Die mit dem Bauch tanzen“ ist eine Geschichte über die Lust am Leben, die Schwierigkeiten der Wechseljahre und über die Kunst, die Angst vor dem Alter mit einem Hüftschwung zu vertreiben.

Nach dem Film wurde der Von Busch Hof zum orientalischen Tanzstudio: Pampagras in großen Vasen, viele Lichterketten. „Die wunderbare Tänzerin Semira zog mit ihrer Freude am Bauchtanz sofort die Besucherinnen der Veranstaltung in ihren Bann. Techniken, Bewegungsabläufe, aber auch viele positive Gedanken, all das packte Semira gekonnt in ihren Workshop. Es war förmlich zu spüren, wie mit jedem weiteren Tanz immer mehr Leichtigkeit durch den Raum strömte. Die Musik floss förmlich durch die Körper, und die Bewegungen der Frauen wirkten sanft und fließend. Es war ein Abend für die Sinne“, fasst Koterba-Göbel zusammen.

Das Fazit der Besucherinnen nach der Veranstaltung fiel rundum positiv aus:

Viele Frauen äußerten sogar den Wunsch, das Thema Bauchtanz nochmals intensiver zu beleuchten und entsprechende Kurse anzubieten. Diese Freude fasste eine Teilnehmerin treff-

end in Worte: „Selbstbewusstsein und ein natürliches Körpergefühl kennen kein Alter!“ „Ein schönes Fazit nach einem zauberhaften Abend!“, freute sich Koterba-Göbel. | Red

## Aktion: Orange the World – Zeichen gegen Gewalt!

In den vergangenen Wochen erstrahlten in manchen Städten öffentliche Gebäude in der Farbe Orange. Die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Bad Dürkheim, Christina Koterba-Göbel, erklärt den Grund hierfür: „Am 25. November wird jährlich weltweit der Tag zur Beseitigung von Gewalt an Frauen begangen.“ 16 Tage lang, vom 25. November bis zum 10. Dezember, dem Internationalen Tag der Menschenrechte, sei im Rahmen der UN-Women-Kampagne „Orange The World“ auf der ganzen Welt die Gewalt gegen Frauen und Mädchen thematisiert worden. UN-Women ist die Organisationseinheit für die Förderung von Frauen und Geschlechtergleichheit bei den Vereinten Nationen, der Schwerpunkt liegt dabei auf der Gleichstellungsarbeit und der Durchsetzung der Rechte von Frauen und Mädchen. Die Aktion, bei der Gebäude oder wichtige



Bauwerke in diesem Farbton angestrahlt werden, soll ein Zeichen setzen und auf die vielen unterschiedlichen Formen der Gewalt, die Frauen und Kinder auf der ganzen Welt täglich erleben müssen, aufmerksam machen. Die Farbe Orange repräsentiert dabei als leuchtende und optimistische Farbe die Hoffnung auf eine Zukunft frei von Gewalt gegen Frauen und Mädchen. | Red

## Kontakt für Hilfesuchende

### Bad Dürkheim

**Frauenhaus und Beratungsstelle Lila Villa**, Kontakte: Frauenhaus 06322/8588, Beratungsstelle 06322/620720, www.frauenhaus-bad-duerkheim.de

### Neustadt

**Frauenhaus und Beratungsstelle** Frauenhaus 06321/2603, Beratungsstelle 06321/2329

**Diakonisches Werk Pfalz Kinderschutzdienst**, 06321/3541 69 www.gewalt-stoppen.org, www.hilfetelefon.de

Christina Koterba-Göbel, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises, appelliert: „Gewalt gegen Frauen können wir nicht allein beenden, aber gemeinsam können wir viel tun.“ Fragen und Anregungen zum Thema können per E-Mail an gleichstellung@kreis-bad-duerkheim.de geschickt werden. | Red

**Du hast es nicht anders verdient, hat er gesagt.**

**Aber jetzt rede ich:**



**08000 116 016**

**HILFETELEFON**  
GEWALT GEGEN FRAUEN

**Weisenheim/Sand: Verleihung des Goldenen Feuerwehrerezeichens**

# Leben im Dienst der Feuerwehr

„Sie sind freiwillig und ehrenamtlich in Ihrer Freizeit für uns da. Unser Landkreis und unsere Bürgerinnen und Bürger können sich immer auf Sie verlassen. Einmal mehr haben Sie dies bei den Starkregenereignissen in unserem Landkreis bewiesen“, lobte Kreisbeigeordneter Sven Hoffmann bei der Ehrungsveranstaltung in Weisenheim/Sand am 3. November verdiente Feuerwehrleute.

Das Goldene Feuerwehrereichen für 35 und 45 Jahre aktive, pflichttreue Tätigkeit bei der Feuerwehr verlieh Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld. Pandemiebedingt waren die Ehrungen für 2019 und 2020 ausgefallen und wurden im Rahmen dieser Ehrungsveranstaltung nachgeholt.

„Im Jahr 2020 waren die Freiwilligen Feuerwehren aus dem Landkreis Bad Dürkheim durchschnittlich 24 Mal pro Woche im Einsatz. Für das Engagement bei der Hochwasserkatastrophe im Ahrtal kann ihnen gar nicht genug Dankbarkeit entgegengebracht werden“, betonte Kreisbeigeordneter Sven Hoffmann.

Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld hob in seiner Laudatio hervor, dass die Geehrten ihr Leben in den Dienst der Feuerwehr stellen und neben Übungen, Schulungen und Einsätzen zunehmend bei Naturkatastrophen wie Waldbränden und Starkregenereignissen gefordert seien. Ihlenfeld: „Die Auswirkungen der Flutkatastrophe haben mir persönlich klargemacht, welche Verantwortung auf uns Politikern liegt und wie sehr wir auf das Wissen, Können und die Erfahrung der Feuerwehr angewiesen sind.“ Er betonte ausdrücklich, „dass wir als Landkreis unserer Verantwortung und Fürsorge bewusst



Bei der Ehrung: Kreisbeigeordneter Sven Hoffmann (links) und Landrat Ihlenfeld (rechts) mit den Jubilaren. Foto: KV/Huck

sind.“ Gleichzeitig unterstütze man das Engagement „mit all uns zur Verfügung stehenden Mitteln“.

## Ehrenabzeichen in Gold für 35 Jahre

- ➔ Oberbrandmeister und Wehrleiter der Stadt Bad Dürkheim Karlheinz Bayer aus Bad Dürkheim
- ➔ Hauptfeuerwehrmann Christoph Krebs aus Bad Dürkheim
- ➔ Löschmeister Thomas Weiss aus Bad Dürkheim

- ➔ Brandmeister Dieter Reinhardt aus Niederkirchen
- ➔ Brandmeister Thomas Messer aus Herxheim am Berg
- ➔ Oberbrandmeister Arndt Neckerauer aus Weisenheim am Sand
- ➔ Oberbrandmeister Jörg Cronauer aus Elmstein
- ➔ Brandmeister Marcus Beutner aus Bockenheimer-Kindenheim
- ➔ Hauptfeuerwehrmann Karl-Heinz Hinkel aus Mertesheim

- ➔ Oberfeuerwehrmann Gerald Kerstein aus Gerolshaus
- ➔ Brandmeister Jörg Neumann aus Bockenheimer-Kindenheim
- ➔ Oberlöschmeister Steffen Sauer aus Kirchheim-Kleinkarlbach
- ➔ Oberlöschmeister Thomas Triebel aus Altleiningen

## Ehrenabzeichen in Gold für 45 Jahre

- ➔ Brandmeister Georg Blum aus Neuleiningen | Regine Huck

**Landkreis Bad Dürkheim: Aktualisierter Seniorenratgeber**

## Orientierungshilfe für Ältere

Die Kreisverwaltung und der Seniorenbeirat des Landkreises Bad Dürkheim haben den bewährten Ratgeber speziell für Senioren aktualisiert und neu herausgegeben.

Der Leitfaden versteht sich als Orientierungshilfe für ältere Menschen in den vielfältigen und oftmals komplizierten Fragen des Alter(n)s. „Als Landkreis ist uns das Wohlbefinden unserer Seniorinnen und Senioren ein Anliegen. Wir wollen miteinander ins Gespräch kommen. Die Neuauflage dieses Ratgebers ist daher in enger Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat des Landkreises Bad Dürkheim entstanden“, sagt Erster Kreisbeigeordneter Timo Jordan. Mit der Neuauflage der Seniorenbroschüre wolle man Interessierten verschiedene Hilfestellungen an die Hand geben. „Sie enthält interessante Informationen für alle Seniorinnen und Senioren, ganz gleich, ob sie noch fit und selbstständig sind oder Unterstützung brauchen“, ergänzt Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld. In der Publikation erhalten auch Familienangehörige wichtige Anregungen

für die Betreuung ihrer Senioren zum Beispiel über Beratungsangebote sozialer Dienste. Es gibt Tipps zum Umgang mit Demenzerkrankten, Wohnen im Alter oder zur aktiven Freizeitgestaltung. Erhältlich ist der Wegweiser unter anderem in der Kreisverwaltung und bei den Gemeinden. | Regine Huck



**Landkreis Bad Dürkheim: Ehrungen im Sportabzeichen-Wettbewerb**

## Stolze Leistungen

Erika Müller-Kupferschmidt überreichte als Beauftragte des Sportbundes Pfalz im Sportkreis Bad Dürkheim die Siegerpreise und Urkunden an Vereine, die besonders erfolgreich am Deutschen Sportabzeichen 2020 teilgenommen haben.

Im Sportbund Pfalz-Vereinswettbewerb belegte der LTV Bad Dürkheim in der Gruppe 1 (Vereine mit bis zu 400 Mitgliedern) den dritten Platz und erhält dafür 200 Euro und eine Urkunde des Sportbundes Pfalz. Die Verleihung fand am 10. September beim LTV statt.

Der TuS Altleiningen belegte in der Gruppe 2 (Vereine mit 401 bis 600 Mitgliedern) des Wettbewerbs den dritten Platz und erhielt dafür 150 Euro und eine Urkunde des Sportbundes Pfalz. Der TSV Carlsberg belegte in der Kategorie Vereins-Newcomer des Jahres, Gruppe 2 (Vereine mit 401 bis 600 Mitgliedern), den ersten Platz und erhielt dafür eine Urkunde und 100 Euro. Die Verleihung für beide Vereine fand am 12. September im Stadion in Altleiningen statt.

Bereits am 7. September erhielt Günter Harm vom TSV Friesenheim die Sportabzeichen-Ehrengabe des Sportbundes Pfalz in Gold mit der Zahl 40 für sein 40. Sportabzeichen.

„Stolz können auch zwei Grundschulen beim Schulwettbewerb auf ihre Leistung sein“, informiert Müller-Kupferschmidt: „Die Don Bosco-Grundschule in Niederkirchen erreichte den 2. Platz beim Schulwettbewerb Rheinland-Pfalz und den 1. Platz beim Schulwettbewerb Pfalz. Die Grundschule in Weidental landete auf Platz drei in der Gruppe der Schulen bis 400 Schüler“, freute sie sich mit den Kindern. Beide Schulen erhielten einen Geldpreis. | Red





## Faszinierende Ansichten: Sparkassen-Kalender 2022



Landschaftsimpressionen und außergewöhnliche Stimmungen stehen in diesem Jahr im Fokus des Kalenders 2022 der Sparkasse Rhein-Haardt. Den Fotografinnen und Fotografen ist es gelungen, den Zauber unserer Region einzufangen: Sonnen-, Wolken- und Farbspiele, Natur- und Winteraufnahmen. Mit den beeindruckenden Aufnahmen „Wolkenfächer bei Geinsheim“ und „Apfel-

plantage bei Meckenheim“ bereichert Fotograf und Wochenblatt-Reporter **Georg Beck** aus Böbingen erstmals den Kalender. Landschafts-, Astro- und Makrofotografie sind die Leidenschaft des Mitglieds in der Foto AG Edenkoben. Der Neustadter Fotograf **Jochen Heim** fasziniert neben der Titelaufnahme „Herbststimmung in der Toskana Deutschlands“ mit dem Motiv

„Frühlingserwachen“ sowie einem „Rapsfeld bei Lachen-Speyerdorf im Sonnenlicht“. „Winterlicher Blütenzauber“ und die „Burgruine Schlosseck bei Bad Dürkheim im Winterschlaf“ präsentiert **Melanie Hubach**. Außerdem ist die Erpolzheimerin für die Aufnahmen „Kaffeemühlchen im Sommerlicht“ und „Abendlicht in der Erpolzheimer Weinbergsgemarkung“ (Foto

links) verantwortlich. **Christian Schwejda** steuert den „Regenbogen über Kallstadt“ und eine „Nebelstimmung bei Freinsheim“ (Foto rechts) sowie die „Verzauerte Burg Neuleiningen“ bei. „Ertragreiche Kürbisernte“ lautet das Oktobermotiv von **Inge Weber**. Mit Herausgabe des Kalenders zum Weltspartag unterstreicht die Sparkasse die Verbundenheit mit der Region. | Red

# Tauchpumpen für acht Feuerwehren

Retten – Bergen – Löschen – Schützen: So lauten die vier Kernaufgaben der Feuerwehr. Dass die Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehren so vielfältig sind, wurde bei der Übergabe der Tauchpumpen-Sets an acht Feuerwehren aus dem Landkreis Bad Dürkheim besonders deutlich.

„Die Arbeit der Feuerwehren hat in der Bevölkerung einen hohen Stellenwert. Man kann sich in jeder Situation auf sie verlassen“, sagte Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld. Er bedankte sich auch für die Unterstützung bei den Hochwassereinsätzen im nördlichen Rheinland-Pfalz und freute sich, gemeinsam mit dem Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Rhein-Haardt, Andreas Ott, die Tauchpumpen-Sets im Gesamtwert von 16.000 Euro an die Fördervereine der jeweiligen Feuerwehren zu über-



*Neue Pumpen: Die Sparkasse Rhein-Haardt würdigt mit der Spende die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr.* Foto: Sparkasse Rhein-Haardt

geben. Andreas Ott betonte bei der Übergabe die jahrzehntelange gute Partnerschaft zwischen Sparkasse und Feuerwehr und versprach: „Bei der

technischen Ausrüstung wollen wir weiterhin unsere Unterstützung geben. Die Wehren können sich auch künftig auf eine Förderung verlassen.“ „Mit den

Pumpen helfen Sie nicht nur der Feuerwehr, sondern allen Bürgern“, erinnerte Kai Bühler, stellvertretender Brand- und Katastrophenschutzinspekteur, an die vielen gefluteten Keller nach Starkregen. Er dankte stellvertretend für alle Wehren „für die großzügige Spende“. Sein Wunsch: „Hoffentlich brauchen wir die Pumpen nicht so oft.“

**Tauchpumpen im Wert von insgesamt 16.000 Euro gingen an die:**

- ➔ Freiwillige Feuerwehr Bad Dürkheim
- ➔ Feuerwehren der VG Freinsheim: Erpolzheim, Freinsheim, Weisenheim am Sand
- ➔ Feuerwehren der VG Lambrecht: Lindenberg, Neidenfels, Lambrecht
- ➔ Feuerwehr Meckenheim | Red

## Die Sparkasse Rhein-Haardt unterstützt und unterstützte ...

**Im Bereich Soziales/Gesellschaft ... die Gemeinde Lindenberg bei der Anschaffung einer Inklusionsschaukel** für den Waldspielplatz. Mit der Spende von 1250 Euro hat die Sparkasse Rhein-Haardt dazu beigetragen, dass mit dem kombinierten Spiel- und Rehagerät Menschen im Rollstuhl die Chance haben, selbstbestimmt zu schaukeln. Der Weg zur Inklusionsschaukel ist barrierefrei. Neben Bürgermeister Reiner Koch, Heiner Berger und Gerd Martin vom Rotary Club Deidesheim-Mittelhaardt, Philipp Fuchs, Sprecher der Waldspielplatz-Elterninitiative, sowie Evi Weis, ehrenamtli-

che Sportinklusionslotsin beim Landessportbund Rheinland-Pfalz, war auch die Leiterin des Beratungszentrums Lambrecht, Annette Assel, bei der Einweihung der neuen Inklusionsschaukel dabei (Foto unten). Die Inklusionsschaukel in Lindenberg ist neben der in Deides-



heim auf dem Spielplatz neben dem Caritas-Altenzentrum die zweite in der Region, die die Sparkasse mitfinanziert hat.

**... die Aktion Stadtradeln 2021 mit dem Klimaschutzpreis** Die drei besten Grundschul-Teams sowie die drei besten Teams weiterführender Schulen beim Stadtradeln 2021 wurden von der Sparkasse Rhein-Haardt mit Geldpreisen bedacht, die für Klimaschutzaktivitäten oder -maßnahmen im Schulbetrieb eingesetzt werden sollen. Mit insgesamt 15.462 Kilometern und 40,90 Kilometern pro Kopf hatte erstmals die

Schillerschule Haßloch in der Grundschul-Wertung die Nase vorne – vor der Grundschule Am Ritterstein in Sausenheim mit 32,52 Pro-Kopf-Kilometern und der Schönlhalschule in Neustadt mit 16 Pro-Kopf-Kilometern – gleich beim ersten Mal. Bei den weiterführenden Schulen hat das Albert-Einstein-Gymnasium in Frankenthal den Titel aus den beiden Vorjahren verteidigt (31,61). Auf Platz zwei landete das Kurfürst-Ruprecht-Gymnasium Neustadt mit (23,34), dicht gefolgt vom Leibniz-Gymnasium Neustadt (21,79). Die Erstplatzierten erhielten 500, Platz zwei 300, Platz drei 150 Euro. | Red

# Schulterchirurgie



Das Schultergelenk als beweglichstes Gelenk des menschlichen Körpers kann verschiedenste Schmerzen durch degenerative Erkrankungen, Verrenkungen oder Brüche auslösen. Oft helfen verschiedene chirurgische Einsätze, die neben einer Vielzahl an Therapiealternativen im Kreiskrankenhaus Grünstadt angeboten werden.

## Therapiemöglichkeiten

- **Konservative Therapie**
- **Osteosynthetische Versorgung**
- **Arthroskopische und minimalinvasive Eingriffe**
- **Gelenkersatztherapie mittels Endoprothetik**
- **Gering postoperative Schmerzen nach der Operation durch Schmerzkatheterv Verfahren**
- **Ambulante und stationäre Eingriffe**

Nähere Informationen erhalten Sie im Sekretariat von Herrn Frank Feuchtenhofer, Oberarzt der Chirurgie, unter Telefon 06359 809501, E-Mail: chir@kkhgs.de



**Kreiskrankenhaus  
Grünstadt**

[www.krankenhausgruenstadt.de](http://www.krankenhausgruenstadt.de)

Westring 55 • 67269 Grünstadt • Telefon 06359 809-0  
E-Mail: kontakt@krankenhausgruenstadt.de

**WAGNER**

**Biomasse- &  
Wertstoffhof**



**Abfallannahme  
Wertstoffhof**



**Containerdienst**



**Kompost  
Rindenmulch**



**Blumenerde  
Holzhackschnitzel**



**Holzpellets  
Holzbriketts**

**Heizöl  
Gase**

# KABARETT im Hambacher Schloss 22



© Thomas Klose

Sa., 19. Februar 2022, 19 Uhr  
Tobias Mann  
„Mann gegen Mann“

In Texten und Liedern schießt der vielfach ausgezeichnete Kabarettist auch in seinem 7. Bühnenprogramm gegen Alles und Jeden. Und allzu oft ist das sogar er selbst. Aber keine Angst: Beim Kampf „Mann gegen Mann“ gibt es zumindest zwei Gewinner: Tobias Mann und sein Publikum.



© Guido Werner

Do., 24. März 2022, 19 Uhr  
Alfons  
„Le BEST OF“

„Der Deutschen liebster Franzose“ (FAZ) sezziert mit messerscharfem Blick die allgemeine Nachrichtenlage, kommentiert die großen Skandale unserer Zeit und widmet sich mit der ihm eigenen journalistischen Akribie den kleinen, aber umso bemerkenswerteren Fundstücken aus dem bundesdeutschen Alltagswahnsinn.

Karten und Information unter  
[www.hambacher-schloss.de](http://www.hambacher-schloss.de)



Stiftung Hambacher Schloss

[www.hambacher-schloss.de](http://www.hambacher-schloss.de)

WAGNER GmbH Grünstadt  
Brennstoffe-Container-Recycling  
Mo - Fr 8:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 17:00 Uhr, Samstag geschlossen

Telefon: 06359 9236-0  
[www.wagner-gruenstadt.de](http://www.wagner-gruenstadt.de)



## Gold hamstern ist einfach.

Mit dem Sparkassen-Anlagegoldkonto sicher und flexibel Geld in Gold anlegen.



Sie suchen eine innovative Alternative zu klassischen, nahezu zinslosen Ansparprodukten? Sie wollen nur kleinere Beträge investieren und dennoch an der Goldpreisentwicklung teilhaben? Sie suchen eine relativ sichere Geldanlage?

Dann ist das Sparkassen-Anlagegoldkonto eine attraktive Lösung.

Das Sparkassen-Anlagegoldkonto ist ein bei unserem Kooperationspartner, der Sparkasse Pforzheim Calw, in Gramm Gold geführtes Konto. Die Sparkasse Pforzheim Calw, mit Sitz in der Goldstadt Pforzheim, ist deutschlandweit einer der größten physischen Goldhändler mit einer entsprechend langjährigen Expertise auf diesem Gebiet. Sie ist zudem das erste nach RJC (Responsible Jewellery Council) zertifizierte Kreditinstitut. Diese Zertifizierung hat das Ziel, in der Lieferkette von Gold die verantwortliche Unternehmensführung, Einhaltung von Menschenrechten, faire Arbeitsbedingungen und die Berücksichtigung von Umweltauflagen sicherzustellen.

Mit dem Anlagegoldkonto und dem damit verbundenen Goldsparplan können sowohl die Bedürfnisse von Anlegern mit großvolumigen Einmalkäufen, als auch die von Sparern mit monatlichen Ansparungen schon ab 50 Euro abgedeckt werden. Die Kaufkonditionen sind für Sparkassenkunden sehr attraktiv. Es fallen keine Verwahrgebühren oder sonstige laufende Kosten wie Kontoführungsgebühren an. Beim Sparkassen-Anlagegoldkonto können Sie jederzeit Gold zum aktuellen Kurs kaufen oder verkaufen.

### Das Anlagegoldkonto – Ihre wertbeständige Geldanlage.

- Einfache, schnelle Disposition. Sie können Ihr Gold jederzeit zum aktuellen Kurs kaufen oder verkaufen.
- Kein Diebstahl-, Transport- und Echtheitsrisiko.
- Gebührenfrei: Sie zahlen weder Kontoführungsgebühren noch Mehrwertsteuer.
- Transparente Abrechnung auf Basis des London Fixing Mittelkurses.
- Auf Wunsch physische Auslieferung in Barren.

### Das Anlagegoldkonto – ein Konto, zwei Optionen:

#### Einmalkäufe

- Geringe Spanne zwischen An- und Verkaufspreis.
- Über das Anlagegoldkonto kann Goldguthaben ab einem Betrag von 5.000 Euro erworben werden.

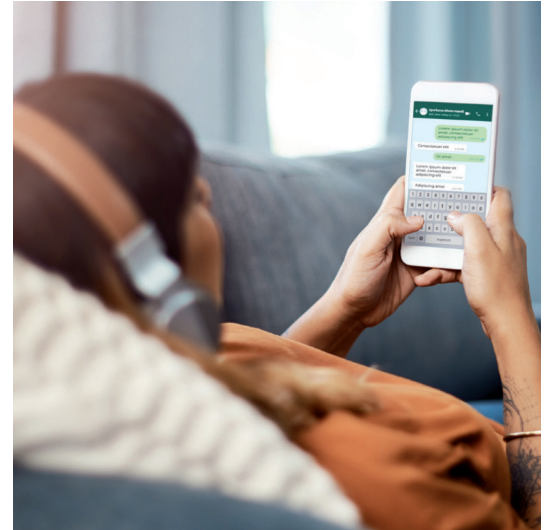
#### Goldsparplan

- Regelmäßige Käufe auf das Anlagegoldkonto.
- Monatliche Sparrate ab 50 Euro möglich.
- Ausführung wählbar zum 1. oder 15. des Monats.
- Bequeme Abbuchung des Sparbetrags.
- Sehr flexibel, jederzeit kündbar.
- Sie profitieren vom Cost-Average-Effekt.

Voraussetzung für die Anlage des Goldsparplans ist das Vorhandensein eines Girokontos bei der Sparkasse Rhein-Haardt.



[www.sparkasse-rhein-haardt.de/gold](http://www.sparkasse-rhein-haardt.de/gold)



## Nachfragen ist einfach.

Wenn man seinen Finanzpartner mobil erreichen kann.

06322 937-77777

ist die WhatsApp-Servicenummer der Sparkasse Rhein-Haardt

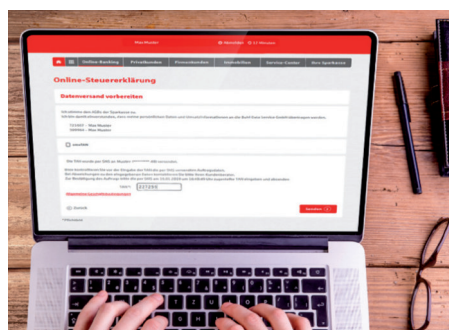
### Servicezeiten:

Montag bis Freitag 8:00 – 19:00 Uhr

### So einfach geht's:

- Die Servicenummer 06322 937-77777 in den Telefonkontakten Ihres Smartphones hinterlegen.
- Anschließend Ihre WhatsApp-Kontakte aktualisieren und den WhatsApp-Kontakt der Sparkasse Rhein-Haardt wählen.
- Danach können Sie - wie gewohnt - den Chat starten und Ihre Nachricht verschicken.

WhatsApp: 06322 937-77777



## Online-Steuererklärung: Schnell sein und 10 % sparen ist einfach.

Steuererklärung online erstellen mit der Sparkasse und der Anwendung der Buhl DataService GmbH: „WISO steuer:WEB“

- Sofort loslegen – ohne Downloads und Installationen
- Kostenlose Einrichtung und Testversion
- Vollautomatische Analyse aller Zahlungsvorgänge auf steuerrelevante Inhalte
- Übernahme Ihrer persönlichen Daten in WISO steuer:WEB
- Verschlüsselte Datenübermittlung an WISO steuer:WEB

Schon ab 29,95 Euro nutzen Sie alle Vorteile der automatischen Steuererklärung. Sie sparen lästiges Suchen, Abtippen, Zeit und Arbeit. Clevere Tipps helfen dabei Steuern zu sparen. Sie können die Online-Steuererklärung ohne Risiko ausprobieren, denn bezahlt wird erst zum Schluss, bei Abgabe der Steuererklärung.

[www.sparkasse-rhein-haardt.de/steuer](http://www.sparkasse-rhein-haardt.de/steuer)